

"Der Courier" 16 Seiten...
Der Preis für den Abnehmer beträgt...

Der Courier

Regierung, Sozialdemokrat, Mittwoch, den 5. Dezember 1917.

"The Courier" THE LEADING CANADIAN PAPER IN THE GERMAN LANGUAGE...
Schreibweise für den Abnehmer...

Sir Wilfrid Laurier, Führer der Liberalen, vertritt seinen Standpunkt im gegenwärtigen Wahlkampf vor richtiger und begeisterter Versammlung in Canadas Hauptstadt Ottawa.

Sir Wilfrid für Redefreiheit und gegen Beschränkung des Wahlrechts.

Sir Wilfrid Laurier hielt am 27. November eine Ansprache vor einer Versammlung im Kauftheater in Ottawa, der Hauptstadt Canadas, zu der Tausende herbeigekommen waren. Die Versammlung, an der sich über 5000 Personen beteiligten, wurde durch den Redner in einer sehr lebhaften Weise eingeleitet. Sir Wilfrid wandte sich in seiner Rede gegen Angriffe, die in Bezug auf die Redefreiheit, sowie auf förmliche Versammlungen gegen ihn erhoben worden waren.

Zu Beginn der Rede, die ihm von Herrn Frey gestellt worden war, ob er mit der Haltung der Regierung in St. Anselme, in Dorchester County, die von Mr. Sevigny am Reden verhindert habe, einverstanden sei, erklärte Sir Wilfrid, er freue sich, daß man diese Frage an ihn gerichtete habe, umso mehr, als die dort vorgefallenen Ereignisse durch die förmlichen Versammlungen in Ottawa, wo man Sir Wilfrid verhaften wollte, verurteilt worden seien. Sir Wilfrid sagte unter anderem: „Der Premierminister kennt meine Stellung in diesem Punkte; er weiß, daß ich für Redefreiheit und gegen alle Einschränkung in die Freiheit der Rede bin. Ich glaube, daß Herr Frey ebenso gegen jegliche Einschränkung in die Freiheit der Rede ist, soweit diese politischen Freunde dabei in Betracht kommen. Weniger bin ich von heftigen Gefühlen meinerseits überzeugt, wenn einer Gegner in Betracht kommen, denn Herr Frey ist einer derjenigen, die in der letzten Parlamentsperiode dafür stimmten, die Opposition mandatiert zu machen. Ich bin nicht bereit, die Redefreiheit zu beschränken.“

Sir Wilfrid erklärte, daß er die Redefreiheit nicht als ein Recht der Regierung betrachte, sondern als ein Recht der Bürger. Er sagte, daß er die Redefreiheit nicht als ein Recht der Regierung betrachte, sondern als ein Recht der Bürger. Er sagte, daß er die Redefreiheit nicht als ein Recht der Regierung betrachte, sondern als ein Recht der Bürger.

Waffenstillstand an der russischen Front.

Manusien will Frieden. Von Berlin und Wien wird berichtet, daß an vielen Stellen der russischen Front auf die Verhandlungen hin, die am Sonntag im deutschen Hauptquartier zu West Kasow zwischen russischen, deutschen und österreichischen Abgeordneten begonnen haben, ein Waffenstillstand abgeschlossen worden ist. Gewisse Einzelheiten über das Abkommen oder den Verlauf der Verhandlungen liegen bis jetzt nicht vor. Es heißt, daß eine Division nach der anderen und ein Armeekorps nach dem anderen sich dem Waffenstillstand angegeschlossen habe. Die Verhandlungen zwischen den Abgeordneten dauern an. Ein bisher unbekanntes Gerücht besagt, daß die russ. Regierung in Berlin und Wien vorsehlig geworden sei, am einen Waffenstillstand und Frieden zu erlangen. Es heißt, daß das russische Schicksal des Reichstages mit diesem Vorschlag in Zusammenhang zu bringen sei.

Italiener halten Piave-Linie.

Italienischer Bericht. Rom, 2. Dez. — Vom Asiago-Platz bis nach den unteren Piave-Flüsse dauert der heftige Artilleriekampf an. Feindliche Truppen, die sich auf dem Wege vom Monte Comon nach dem Raso-Tale auf dem Marfche befinden, wurden von unseren Batterien bombardiert und gestreut. Große feindliche Truppenabteilungen, die sich nach einem heftigen Feuer unteren Piave-Flusses nach dem Raso-Tale auf dem Marfche befinden, wurden von unseren Batterien bombardiert und gestreut.

Italienischer Bericht.

Rom, 30. Nov. — Die Artilleriekämpfe, die an der ganzen Front an Heftigkeit zugenommen haben, sind im Bezirk von Reletta, auf dem Asiago-Platz und in der Ebene am mittleren und unteren Piave-Flüsse ganz besonders heftig geblieben. Am Mittagszeit haben unsere Batterien einen heftigen Angriff auf den Feind in der Gegend von Reletta über den Fluß geschlagen.

Deutscher Bericht.

Berlin, 30. Nov. — Die von den Italienern gegen unsere Berg-

Indonesische Kämpfe an der Westfront.

Deutscher Bericht.

London, 3. Dez. — Der Feind unternimmt an der Westfront von Thiepval bis nach Kemmel mit großer Truppenstärke gegen unsere Stellungen heftige Angriffe, die jedoch mit schweren Verlusten vollständig abgewehrt worden sind. Der Feind hat die Oberfläche an der Gommersbachfront mit großer Heftigkeit wieder aufgenommen. Gemeinlich vom Belgien-Wald her tritt der Feind mit seinen Truppen in die Gommersbachfront ein und versucht, die Stellung zu erobern. Die Deutschen haben diese Angriffe mit großer Heftigkeit abgewehrt.

Der deutsche Reichstag in Sitzung.

Deutscher Bericht.

Berlin, 30. Nov. — Das Reichstagsgebäude, in dem der Reichstag am 30. November in seiner 150. Sitzung zusammenkam, war bis zum letzten Platz gefüllt. Die Verhandlungen über den Antrag des Reichstagspräsidenten, den Reichstag als Parlament der deutschen Völker zu erklären, wurden in der Sitzung fortgesetzt. Der Reichstagspräsident erklärte, daß er die Sitzung für die deutsche Nation eröffnen werde.

Secessionist in Canada.

Deutscher Bericht.

Wir hören, wird ein Secessionist in Canada abgefangen. Ein Secessionist, der sich in Canada abgefangen hat, wurde in der Gegend von West Kasow gefangen. Er wurde von deutschen Soldaten gefangen und in die Gefangenschaft gebracht.

Italiener halten Piave-Linie.

Italienischer Bericht.

Rom, 2. Dez. — Vom Asiago-Platz bis nach den unteren Piave-Flüsse dauert der heftige Artilleriekampf an. Feindliche Truppen, die sich auf dem Wege vom Monte Comon nach dem Raso-Tale auf dem Marfche befinden, wurden von unseren Batterien bombardiert und gestreut.

Italienischer Bericht.

Rom, 30. Nov. — Die Artilleriekämpfe, die an der ganzen Front an Heftigkeit zugenommen haben, sind im Bezirk von Reletta, auf dem Asiago-Platz und in der Ebene am mittleren und unteren Piave-Flüsse ganz besonders heftig geblieben.

Deutscher Bericht.

Berlin, 30. Nov. — Die von den Italienern gegen unsere Berg-

Stimmen Sie für HENRY BLACK

Den Freund und den Kandidaten der Arbeiter für das Bürgermeistertum.

Henry Black ist ein Mann, der die Interessen der Arbeiter vertritt. Er hat sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt. Er ist ein Mann, der die Interessen der Arbeiter vertritt.

Stimmen Sie für HENRY BLACK

Den Freund und den Kandidaten der Arbeiter für das Bürgermeistertum. Henry Black ist ein Mann, der die Interessen der Arbeiter vertritt. Er hat sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt.

Stimmen Sie für HENRY BLACK

Den Freund und den Kandidaten der Arbeiter für das Bürgermeistertum. Henry Black ist ein Mann, der die Interessen der Arbeiter vertritt. Er hat sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt.

Stimmen Sie für HENRY BLACK

Den Freund und den Kandidaten der Arbeiter für das Bürgermeistertum. Henry Black ist ein Mann, der die Interessen der Arbeiter vertritt. Er hat sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt.

Stimmen Sie für HENRY BLACK

Den Freund und den Kandidaten der Arbeiter für das Bürgermeistertum. Henry Black ist ein Mann, der die Interessen der Arbeiter vertritt. Er hat sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt.

Stimmen Sie für HENRY BLACK

Den Freund und den Kandidaten der Arbeiter für das Bürgermeistertum. Henry Black ist ein Mann, der die Interessen der Arbeiter vertritt. Er hat sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt.

Stimmen Sie für HENRY BLACK

Den Freund und den Kandidaten der Arbeiter für das Bürgermeistertum. Henry Black ist ein Mann, der die Interessen der Arbeiter vertritt. Er hat sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt.

Stimmen Sie für HENRY BLACK

Den Freund und den Kandidaten der Arbeiter für das Bürgermeistertum. Henry Black ist ein Mann, der die Interessen der Arbeiter vertritt. Er hat sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingesetzt.



Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier... Verleger: G. G. Gorman... Druck: G. G. Gorman...

The Aim of the Foreign Language Newspaper of Canada.

To help preserve the ideals and sacred traditions of this, our adopted country, the Dominion of Canada: To revere its laws and inspire others to respect and obey them: To strive unceasingly to quicken the public's sense of civic duty: In all ways to aid in making this country greater and better.

Beteiligt Euch an den Municipalwahlen!

Am Montag, den 3. Dezember, fanden in allen städtischen und ländlichen Municipalitäten...

Die Wahlen selbst werden eine Woche später, also am Montag, den 10. Dezember, abgehalten.

Der Herbst rückt immer weiter vor. Die Monate November und Dezember sind diejenigen, in denen wir in jedem Jahre den größten Teil unserer Abonnementsgelder erhalten.

Landsleute!

Der Herbst rückt immer weiter vor. Die Monate November und Dezember sind diejenigen, in denen wir in jedem Jahre den größten Teil unserer Abonnementsgelder erhalten.

Soeben ist der Hausfreund-Kalender erschienen.

Der jetzt keine Zeitung für 1918 sofort bestellt und bezahlt, hilft seiner deutschen Zeitung doppelt!

Ein fröhliches Weihnachtsfest unseren Internierten

zu schaffen, ist in jedem Jahre seit Beginn des Krieges unser Bestreben gewesen, welches durch freundliche Entgegenkommen der canadischen Behörden in anerkannter Weise unterstützt wurde.

Edel sei der Mensch, hilfreich und gut.

Nützlich und gut gegen diejenigen unserer deutschen Brüder und Schwestern, welche der Krieg ihrer Freiheit vorübergehend beraubt hat, und denen es nicht möglich sein wird, das traurige Familienleben im Kreise ihrer Lieben...

Die Sammlung soll hauptsächlich von den Frauen in die Hand genommen werden, und wir bitten daher unsere Mitbewohnerinnen...

Mrs. G. Gorman, c/o "Courier", 1835 Halifax Str., Regina.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Erlaubnis zur Veranstaltung der Weihnachtsfeier erteilt und auch erbetene Information gegeben hat...

Die Eisenbahnfrage.

Gefinde gesagt, ist die Politik des Landes den Eisenbahnen gegenüber...

Unter dem Druck des Krieges hat es die Regierung für sich unternommen, die Preise gewisser Waren festzusetzen...

Man sollte sich bewusst sein, daß es sich nicht mehr um die Interessen der Eisenbahngesellschaften als um die des canadischen Volkes handelt.

Barum sollten gerade die Eisenbahnen anders als andere Systeme behandelt, warum sollen gerade die Eisenbahnen anders als andere Systeme...

Kleine Nachrichten

Nicht weniger als 39 deutsche Internierte sollen in der Zeit vom 1. bis 15. November durch die vereinte Tätigkeit der Alliierten zerstört worden sein.

In Paris sind augenblicklich Abgesandte der Mächte der Alliierten zu einer Konferenz zusammengetreten...

Alle auf der Fahrt nach Russland befindlichen Waren sind zu Dabaran in Schweden aufgehalten und nach Karolitz zurückgeführt worden.

In Athen sind 190 deutsch-freundliche Griechen unter der Anführung der Spionage verhaftet worden.

Japanische Banken haben der chinesischen Regierung einen Betrag von 5,000,000 Yen für die Dauer eines Jahres vorgeliehen.

Die erste Strafe, die unter dem neuen Militärdienstgesetz zur Anwendung gebracht worden ist...

Der dänische sozialistische Minister L. Stauning soll sich mit der Absicht tragen, eine Sozialistenkonferenz zum Zwecke der Förderung des Friedens zusammenzubringen.

Der dänische sozialistische Minister L. Stauning soll sich mit der Absicht tragen, eine Sozialistenkonferenz zum Zwecke der Förderung des Friedens zusammenzubringen.

Die Herzen auf! Die Hände auf! Keiner, der zu dieser Sammlung beisteuert, braucht zu fürchten, daß er etwas Unlauteres tut.

Die Herzen auf! Die Hände auf! Keiner, der zu dieser Sammlung beisteuert, braucht zu fürchten, daß er etwas Unlauteres tut.

Die Herzen auf! Die Hände auf! Keiner, der zu dieser Sammlung beisteuert, braucht zu fürchten, daß er etwas Unlauteres tut.

A. G. ORCHARD, 1794 Hamilton Str., Regina, Sask.

Kaufen Sie Bondscheine der Provinzialregierung durch den "Courier"

Die beste Art, Ihr Geld anzulegen! Gute Verzinsung! Absolut sicher! Geld wird seitens der Regierung an Farmer...

Da wir in letzter Zeit zahlreiche Zuschriften erhalten, in denen wir aufgefordert wurden, nochmals über die Bondscheine, die von der Provinzialregierung...

Eine große Anzahl unserer Farmer scheint erst jetzt anzufangen, Weizen nach den Eisenbahnstationen zu fahren und zu verkaufen.

Viele unserer Anwohner, die schon seit einer langen Reihe von Jahren in diesem Lande wohnen, wissen aus eigener, bitterer Erfahrung, wie schwer es in den früheren harten Zeiten...

Man sollte sich bewusst sein, daß es sich nicht mehr um die Interessen der Eisenbahngesellschaften als um die des canadischen Volkes handelt.

Einfruchtvolle Farmer haben deshalb schon seit Jahren die Einrichtung von Spar- und Darlehensbanken...

Die Regierung der Provinz Saskatchewan brachte denn auch schon vor etwa vier Jahren ein Gesetz zur Annahme...

Der preussische Minister des Innern Dr. Drews soll dem Amte zurückgetreten sein, weil die Vorlage für politische Reformen in Preußen...

In Athen sind 190 deutsch-freundliche Griechen unter der Anführung der Spionage verhaftet worden.

Japanische Banken haben der chinesischen Regierung einen Betrag von 5,000,000 Yen für die Dauer eines Jahres vorgeliehen.

Die erste Strafe, die unter dem neuen Militärdienstgesetz zur Anwendung gebracht worden ist...

Der dänische sozialistische Minister L. Stauning soll sich mit der Absicht tragen, eine Sozialistenkonferenz zum Zwecke der Förderung des Friedens zusammenzubringen.

Der dänische sozialistische Minister L. Stauning soll sich mit der Absicht tragen, eine Sozialistenkonferenz zum Zwecke der Förderung des Friedens zusammenzubringen.

Die Herzen auf! Die Hände auf! Keiner, der zu dieser Sammlung beisteuert, braucht zu fürchten, daß er etwas Unlauteres tut.

Die Herzen auf! Die Hände auf! Keiner, der zu dieser Sammlung beisteuert, braucht zu fürchten, daß er etwas Unlauteres tut.

Die Herzen auf! Die Hände auf! Keiner, der zu dieser Sammlung beisteuert, braucht zu fürchten, daß er etwas Unlauteres tut.

A. G. ORCHARD, 1794 Hamilton Str., Regina, Sask.

Eine Motorabfahrer ist es gelungen, bei der Datum-Scheine des Panamakanals einen Hängel mit einer Steigerung von 45 Grad hinaufzuführen.

Man benutze dieses Applikationsformular. An Herrn G. G. Gorman, Agent für East-Regierungsbondscheine, c/o "Courier", 1835 Halifax Str., Regina, Sask.

Wenn Sie für die herannahenden Weihnachtsfeiertage und Ihren Winterverrat wirklich gute und dabei dennoch nicht gar zu teure Getränke wünschen

Deden Sie Ihren Bedarf an Bier, Wein, Spirituosen und Likören bei dem Großhandlungshaus THE NORTHERN WINE CO., LTD.

215 Market St. Phone Garry 2187 Winnipeg, Man. Hauptvertriebsstelle von Bier, Wein, Spirituosen und Likören für die Provinzen Ontario, Saskatchewan und Alberta.

„Meiner Gewinn — großer Umsatz; beste Qualität — billige Preise.“ — Dies sind die Hauptprinzipien unseres Hauses. Nirgends werden Sie billigere und trotzdem wirklich preiswerte Getränke derartiger Qualität wie bei uns bekommen.

Verlangen Sie unsere neueste deutsche Preisliste, oder entnehmen Sie unsere Preise aus unserer Anzeige in der vorherigen, oder der nächsten Nummer dieses Blattes.

In unseren Preisen sind die Krüge und Käfer einbegriffen — nur bei Bierbestellungen ist als Deposit gegenwärtig für ein jedes 4 Gallonen Maß \$2, für ein jedes 8 Gallonen Maß \$3 einzufordern.

Wenn Sie jedoch welche unnötigen Krüge und Wein-Käfer hätten, nehmen wir solche gerne an, wenn Sie uns dieselben prepaid (am besten, per Fracht, da es ganz wenig kosten würde) einzusenden befehlen. Wir bezahlen Ihnen in bar oder nehmen für bestellte Getränke in Rechnung für jeden 1 Gall. Krug 20 Cents, für einen 2 Gall. Krug 40 Cents, für ein 5 Gall. Maß \$1.25, für ein 10 Gall. Maß \$2.50.

Unsere geehrten Abnehmer bitten wir, unsere Firma ihren Bekannten und Freunden empfehlen zu wollen.

Sodachtungsvoll The Northern Wine Co., Ltd.

Korb Lansdowne's sensationelle Verkaufsgabe.

(Fortsetzung von Seite 1.)

mögen, die nicht im Einklang mit seinen Wünschen steht; 3. Daß mit Ausnahme von legitimen Kriegsnachnahmen, wir nicht wünschen, Deutschland seinen Platz unter den großen Handel-treibenden Ländern streitig zu machen; 4. Daß wir darauf vorbereitet sind, nach dem Krüge zusammen mit anderen Mächten internationale Probleme, die in Beziehung zu der Freiheit der Meere gebracht werden, zu erörtern; 5. Daß wir darauf vorbereitet sind, einem internationalen Übereinkommen beizutreten, durch das genügend Gelegenheit für

eine Regelung internationaler Streitigkeiten auf friedlichem Wege geboten ist.

Es heißt, daß die Regierung und mit der Regierung in Verbindung stehende Personen nicht mit dem Schreiben in Verbindung zu bringen seien. Der größte Teil der Presse in Großbritannien, wie auch in den Vereinigten Staaten, ist höchst aufgeregt über die so plötzliche Veröffentlichung dieses Dokumentes. Es heißt, daß einige Zeitungen es abgelehnt haben, die Veröffentlichung des Schreibens vorzunehmen. Einige Zeitungen, darunter die Asahi-Zeitungen, begrüßen das Schreiben als das wichtigste Dokument, das der Krieg produziert

hat. Die Zeitung „The Star“ sagt, daß es den größten Angriff auf Lord George „Snodgrass“ bedeutete. Einige Zeitungen sagen, daß das Schreiben zu keiner ungelegenen Zeit hätte kommen können. Die deutschen Zeitungen betrachten den Brief Lansdowne's als einen offiziellen Fühler.

Provincialparlament von Saskatchewan.

(Fortsetzung von Seite 1.)

Woche beraten worden war, einer weiteren Diskussion unterzogen, die aber auch ihr Ende noch nicht erreichte, sondern auf Freitag, den 30. November, vertagt wurde.

Von vierzehn Fragen, die der Regierung während der letzten zwei Wochen gestellt wurden, beschäftigten sich über die Hälfte mit erzieherischen Problemen. Premierminister Martin gab auf diese Fragen einige interessante Aufschlüsse. J. G. Gardiner, Abgeordneter für Du'Appelle, erfuhr auf seine Erkundigungen hin, ob man ein Provinzial-Lehrerbüro einrichten werde, um Schulen mit Lehrkräften zu versehen und Lehrer-Schulen zu beschaffen, daß dieser Plan bereits unter Erwägung sei. Ferner wurde bekannt, daß in der Provinz 3,670 Schulpflichtige Schulen offen halten und etwa 1000 qualifizierte Lehrkräfte in diesen Schulen angestellt sind. Natürlich waren auch einige Lehrer mit „Permis“ vorübergehend angestellt worden. Im ganzen sagte Premierminister Martin, wurden 4,508 Lehrer in der Provinz benötigt. Neben diesen Dingen wurden noch viele andere Schulfragen erörtert und gefaßt.

In Bezug auf die medizinische Fragen wurde beschlossen, daß für die berufsmäßigen Mediziner, sowie für die unter einem „Permis“ arbeitenden je ein besonderes Gelegete arbeiten werden sollte.

Marktpreise

Winnipeg Getreidemarkt 1. Dezember 1917.

Wochenbericht der „North-West Grain Company“ 245 Grain Exchange Building, Winnipeg, Man. J. Liebermann, Verwalter.

Table with columns for grain types (Weizen, Gerste, Hafer, Futterweizen) and prices. Includes sub-sections for 'Regina Markt' and 'Einladung'.

Wähler Reginas!

Unterstützt Eure Arbeiter-Kandidaten für den Stadtrat, indem Ihr ihnen Eure Stimmen gebt.

Dies sind die einzigen Kandidaten, die die arbeitende Klasse vertreten können, da sie selber Arbeiter sind.



Stadtrat H. Perry

Stimmt für beide Kandidaten am Wahltage, den 10. Dezember.



Kandidat Fred Kinsella

Große Massenversammlung!

am Samstag Abend um 8 Uhr in der Gleislinger Halle, Ottawa Straße

Außer den Herrn Perry und Kinsella werden mehrere Redner in deutscher und englischer Sprache sprechen.

Wir erwarten Ihre Anwesenheit!

CANADIAN DISTRIBUTING CO.

125 Pacific Avenue WINNEPEG, Man.

Weihnachtsverkauf von Weinen und Spirituosen.

Unsere riesigen Vorrat an Spirituosen-Getränken im Wertbetrage von \$250,000 wollen wir bis Jahresende veräußern, indem wir die Höhe der Vorräte gemäß 5 Prozent, 10 Prozent, 15 Prozent und 20 Prozent Diskont gewähren. Nehmen Sie an diesem, in West-Canada ernten, großen Ausverkauf von Spirituosen-Getränken teil und sichern Sie sich für Ihren Weihnachtsgebrauch einen größeren Vorrat, zumal die Preise derselben mit jedem Tage steigen.

Table listing various spirits (Whisky, Cognac, Brandy) and their prices.

Table listing various wines (Red, White, Port) and their prices.

Table listing various liquors (Rum, Gin, etc.) and their prices.

Table listing various Scotch whiskeys and their prices.

Table listing various Canadian port wines and their prices.

Table listing various Canadian brandies and their prices.

Table listing various Canadian liquors and their prices.

Bei unserem Diskont werden Sie viel Diskont erhalten.

durch einen Gegenangriff neun Geschütze und 18 Maschinengewehre erbeutet. Die Anzahl der uns seit Freitag in die Hände gefallenen Gefangenen beträgt 6,000, und die der von uns erbeuteten Geschütze 100.

Wir haben durch einen Gegenangriff neun Geschütze und 18 Maschinengewehre erbeutet. Die Anzahl der uns seit Freitag in die Hände gefallenen Gefangenen beträgt 6,000, und die der von uns erbeuteten Geschütze 100.

„Nicht alles Gold, was glänzt“

Was billig zu sein scheint, ist gewöhnlich viel zu teuer

Die Warnung gilt allgemein, insbesondere aber beim Bestellen der Getränke. Bevor Sie solche bestellen, erkundigen Sie sich zuvor genau nach der Firma, bei der Sie bestellen möchten, oder schreiben Sie ganz getrost Ihr Zutrauen meiner langjährigen Großhandlung.

The Quality Liquor House

148 Higgins Ave. Winnipeg, Man.

Verkaufhaus von Bier, Wein, Spirituosen und Likören für die Provinzen Ontario, Saskatchewan und Alberta.

Large table listing various liquor products and their prices, including Canadian and Scotch whiskeys, brandies, and wines.

Bon jetzt an wird von den Brauereien ein Deposit für ein jedes 4 Gallonen-Maß von \$2.00, für, jedes 8 Gallonen-Maß \$3.00 verlangt.

Bei allen Bestellungen von Wein und Spirituosen sind folgende Zuschläge für die Krüge und Käfer einzurechnen: für 1/2 Gall. Krug 15c, 1 Gall. Krug 25c, ein 2 Gall. Krug 40c, eine 5 Gall. Spirituskanne 75c, ein 5 Gall. Maß \$1.50, ein 10 Gall. Maß \$1.75. — Die Kriegsteuer ist in den Preisen einbegriffen.

Begren Sie sich auf diese einzigen Spirituosen nicht verhandelt werden. Bitte um genaue Angabe Ihrer Adresse, und der Station, bei der ein Stationsagent ist.

Indem ich Ihnen, meine Firma bedenkend empfehle und Ihnen ersucht, Sie sich und gewissenhaft zu bedienen, zeichne

J. Braunstein, Eigentümer

Andauernde Kämpfe am Westfront.

(Fortsetzung von Seite 1.)

der Feind zum Angriff vor, und während der Nacht fanden die lebhaftesten Kämpfe statt. Ein von den Briten zu La Rocquerie unternommener lokaler Angriff brach vor unserem Feuer zusammen. Wir haben



TOTALAUSVERKAUF

The SCHWARZFELD DEPARTMENTAL STORE

Regale, Ausstattungen, Käsekniver, Waage, Schrankkasten usw. zu verkaufen.

Pachtvertrag endet am 24. Dez.

Pferd, fünf Jahre alt, Ablieferungswagen usw. zu verkaufen.

Jeder einzelne Artikel im Laden muss ohne Rücksicht auf Kosten verkauft werden.

Spezial-Angebote

Penman's fleeces-gefütterte Unterwäsche. 59c
Regulär \$1.00, für
Nur zwei Stück an jeden Kunden.

Wollene Herrensocken. Schwere Striderei. Regulär 50c, für
Nur 4 Paar an jeden Kunden. 25c

Penman's Kombinations-Unterwäsche Schwere Wolle. Regulär \$5.50, für
Nur zwei Stück an jeden Kunden. \$2.95

Penman's Kombinations-Unterwäsche Mittelschweres Gewicht. Regulär \$3.50, für
Nur zwei Stück an jeden Kunden. \$1.95

Penman's Kombinations-Unterwäsche fleeces-gefütterte. Regulär \$3.00, für
Nur zwei Stück an jeden Kunden. \$1.95

Spezial-Angebote

Sweater Coats für Herren Doppelt. Nur in grau. Regulär \$4.00, für
Nur ein Stück an jeden Kunden. \$1.75

Handhandschuhe für Männer. Gefüttert. Pferdeleder-Oberteil. Regulär \$1.50, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 85c

Herrenunterwäsche Ganz Wolle. Regulär \$1.50, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 79c

Winterkappen für Männer fleeces-gefütterte Ohrenschützer. Regulär \$1.50, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 79c

Penman's Kombinations-Unterwäsche für Knaben. fleeces-gefütterte. Regulär \$1.50, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 99c

Eine Gelegenheit ohne Vergleich

Worte können diese seltene Gelegenheit, erstklassige Ware von jeder Beschreibung zu halben Preisen und in vielen Fällen noch zu weniger als zu halben Preisen, kaufen zu können, nicht schildern. Dies bedeutet für Sie Sparsamkeit, weil wir auch nicht einen einzigen Artikel von unserem Laden wegnehmen wollen. Alles muß verkauft werden — Notwendigkeit kennt keine Wahl. — Ladenausstattungen, Wagen, Ablieferungswagen, Ablieferungspferd usw. alles muß verkauft werden. Kunden, die bis 500 Meilen reisen müssen, werden reichlich belohnt und für ihre Mühen vergütet vergütet werden. Auf dieser Seite können wir auch nicht einmal den zehnten Teil unseres Lagers beschreiben, aber wir versichern Ihnen, daß ein jeder einzelne Artikel im Preise sehr stark herabgesetzt sein wird. Frühere Preise kommen gar nicht in Betracht. Kommt beizeiten.

Verkauf beginnt Freitag, den 7. Dezember, 9 Uhr Morgens

Sergeanzüge für Knaben. Schwarz und blau. Größen bis zu 11 Jahren. Regulär \$12.00, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$7.95

Knabenmäntel blau und braun. Ghindilla-Tuch. Größen bis zu 15 Jahren. Regulär \$14.00, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 7.95

Mädchenmäntel Astrachan-Tuch. Größen bis zu 16 Jahren. Regulär \$12.00, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$5.95

Damenmäntel Schwere Dedentuch. Gürtel. Regulär \$12.50, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$5.95

Damen-Sweaters Garantiert reine Wolle. Farben nur Sarong. Regulär \$6.00, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 2.49

Kinderunterwäsche Schwere Wolle. Hemd und Beinleider. Größen bis 16 Jahren. Regulär 50c, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 25c

Wollene Anzüge für Kinder Reine, gebügelte Wolle. Sweater, Locke und Beinleider. Regulär \$6.00, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$2.49

Beltgarnituren für Damen Großer Schnitt und Stola. Regulär \$30.00, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$11.95

Kinder-Sweaters Garantiert reine Wolle. Regulär \$2.75, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$1.39

Seidene Damenkleider Neueste Stile und Moden. Alle Größen. In rosa, grau, blau und grün. Reguläre Preise bis \$18.00, für nur
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$5.95

Druckkattune Regulär 20c, für
Nur 10 Pds. an einen Kunden. 15c

Coonpelze für Herren Regulär \$225.00, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$149.00

Damen Stolas Große Auswahl. Regulär \$12.00, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$3.95

Kinderhülsen Gemacht aus gutem Gingham. Regulär 50c, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 19c

Damenpelze aus Rattenfell Ausgewählte No. 1 Felle von nördlicher Woschuratte. Seiden-Unterfutter. Nach neuester Mode zugeschnitten. Regulärer Preis \$100.00
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$65.00

Wollene Loques Alle Farben. Regulär 50c, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 19c

Coonpelze für Herren Regulär \$185.00, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$135.00

Belgegefütterte Damenmäntel Melton-Tuch. Regulär bis \$37.50, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$19.50

Handhandschuhe für Herren Schwere Wolle. Regulär 50c, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 19c

Schneiderte Damenanzüge Stile und Moden dieser Saison. Gemacht aus feinen Serge- und Garbenedes-Stoffen in blauen, schwarzen und tophenagen Farben. Jacket mit Seide gefüttert. Reguläre Preise bis \$30.00
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$12.95

Damenunterwäsche Befestigt aus zwei Stücken Mittelschwer. Regulär 75c, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 35c

Felzmäntel aus bulgarischen Lammfellern Schwere Gewicht. Regulär \$40.00, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$32.95

Wintermäntel für Damen Mit Pelztragen. Seidenunterfutter. Regulär \$30.00, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 16.95

Seidenkrawatten Alle Farben. Regulär 50c, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 19c

Belgegefütterte Damenmäntel Gefüttert mit erstklassigen, gut gegerbten Woschurattensellen, Kragen aus feinem Biefel und Turmelierfellen. Halbpasend. Oberbruch aus ganz wollenen Melton-Tuch. Regulärer Preis \$70.00
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$38.50

Kombinations-Unterwäsche für Kinder. fleeces-gefüttert. Regulär \$1.25, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 79c

Belgegefütterte Herrenmäntel Rattenselle. Regulär \$75.00, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$47.50

Samthüte für Mädchen Regulär \$1.50, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 49c

Sonningshemden für Herren Reine Wolle. Regulär \$2.00, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 79c

Feine Damenschuhe Patentleder mit schwarzem Oberbruch. Breite, bequeme Leiste. Ein sehr netter und fleidjamer Schuh nach der neuesten Mode. Regulärer Preis bis \$7.00, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$3.95

Kombinations-Unterwäsche für Knaben. feine gestrichte Wolle. Regulär \$1.75, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 99c

Schwere Herrenmäntel Regulär \$25.00, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$16.95

Wollene Kindergarnituren Schal, Handschuhe und Loque. Regulär \$1.75, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 99c

Kinder-Sweaters „Ball-over“-Stil. Regulär \$2.25, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$1.39

Leberschuhe für die Familie Gummischuhe für die Familie

Wäscheerbien Regulär 17 1/2c, jezt 6 Büchsen für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 65c

Blane Sergeanzüge Doppeltreihige Knöpfe. Ganz Wolle. Regulär \$35.00, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 23.95

Gekreifter Flanell für Hemden, Unterwäsche, usw. Regulär 25c per Yard, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 16c

Japanischer Reis 10 Pfund Regulär 55c, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 55c

Süße Biskles, usw. Regulär 45c, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. 29c

Filzschuhe für Herren Ledersohlen. Nicht alle Größen. Regulär \$3.50, für
Nur ein Paar an jeden Kunden. \$1.59

Alle Kleiderstoffe Flanelle, Handtücher und Yardstoffe von verschiedenen Sorten zu herabgesetzten Preisen

Gate 10. Ave. und St. John Str., Regina, Sask.

Jeder Schuh, Stiefel, Leberschuh und Gummischuh im Laden herabgesetzt im Preise. — Alles auf Tischen ausgelegt und mit Separaten Zeiteln versehen.

Canadianische Provinzen

Wirtschaft

422,000 für 100 Aker Land.
Winnipeg, Ont. — In dieser Woche ist ein großer Landverkauf abgeschlossen worden...

Werte waren mit bunten Bändern reich gesät, und die Parade machte einen pompösen Eindruck. Sie wurde von Herrn John Brandt von Edmonton angeführt...

Davis Co. soll 80 Prozent Profit erzielt haben.
Toronto, Ont. — Die Zeitung The News brachte kürzlich den folgenden Bericht ihres Korrespondenten von Ottawa zur Veröffentlichung...

Gegner des Krieges sei und seine Sache nicht einem Militärtribunal anvertrauen werde.
Er erhielt zwei Wochen Haftstrafe, da er jedoch nach Ablauf dieser Zeit sich erneut weigerte, sich den Militärbehörden zu stellen...

Die beiden Bankiers, auf die er es abgesehen hatte, waren seiner Erklärung nach James B. Morgan und Frank O. Wetmore von der ersten National Bank...

Die für die Dominionwahlen am 17. Dezember im canadischen Westen angeführten Kandidaten.

Table with columns for Province, Party, Candidate Name, and Constituency. Includes sections for Manitoba, Saskatchewan, and Alberta.

Wiederholungsfrage zu Regina.
Einzelheiten über die Wiederholungsfrage, die am Dienstag, den 27. November, von Premier Martin erlassen wurde...

Neue Bahn für Broadview.
Broadview, Ont. — Im letzten Heft ist ein Bericht im Hinblick auf eine neue Bahn, die von Broadview nach St. Catharines führen soll...

Deutscher in Montreal gibt zu, daß er ein Zeuge der Zentralmühle sei.
Montreal, Que. — Ein Deutscher, dessen Vater ein naturalisierter canadischer Bürger ist, erklärte vor einigen Tagen auf dem Hof des Militärtribunals um ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit zuzugestehen...

142 Pferde verbrannt.
Chicago. — Die Anlagen der Zipper Lumbering Comp. brannten hier infolge eines Feuers nieder, dessen Ursprung von den Behörden noch nicht aufgeklärt worden ist...

Die beiden Bankiers, auf die er es abgesehen hatte, waren seiner Erklärung nach James B. Morgan und Frank O. Wetmore von der ersten National Bank...

Die für die Dominionwahlen am 17. Dezember im canadischen Westen angeführten Kandidaten.

Table with columns for Province, Party, Candidate Name, and Constituency. Includes sections for Manitoba, Saskatchewan, and Alberta.

Wiederholungsfrage zu Regina.
Einzelheiten über die Wiederholungsfrage, die am Dienstag, den 27. November, von Premier Martin erlassen wurde...

Neue Bahn für Broadview.
Broadview, Ont. — Im letzten Heft ist ein Bericht im Hinblick auf eine neue Bahn, die von Broadview nach St. Catharines führen soll...

Deutscher in Montreal gibt zu, daß er ein Zeuge der Zentralmühle sei.
Montreal, Que. — Ein Deutscher, dessen Vater ein naturalisierter canadischer Bürger ist, erklärte vor einigen Tagen auf dem Hof des Militärtribunals um ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit zuzugestehen...

142 Pferde verbrannt.
Chicago. — Die Anlagen der Zipper Lumbering Comp. brannten hier infolge eines Feuers nieder, dessen Ursprung von den Behörden noch nicht aufgeklärt worden ist...

Die beiden Bankiers, auf die er es abgesehen hatte, waren seiner Erklärung nach James B. Morgan und Frank O. Wetmore von der ersten National Bank...

Die für die Dominionwahlen am 17. Dezember im canadischen Westen angeführten Kandidaten.

Table with columns for Province, Party, Candidate Name, and Constituency. Includes sections for Manitoba, Saskatchewan, and Alberta.

Wiederholungsfrage zu Regina.
Einzelheiten über die Wiederholungsfrage, die am Dienstag, den 27. November, von Premier Martin erlassen wurde...

Neue Bahn für Broadview.
Broadview, Ont. — Im letzten Heft ist ein Bericht im Hinblick auf eine neue Bahn, die von Broadview nach St. Catharines führen soll...

Deutscher in Montreal gibt zu, daß er ein Zeuge der Zentralmühle sei.
Montreal, Que. — Ein Deutscher, dessen Vater ein naturalisierter canadischer Bürger ist, erklärte vor einigen Tagen auf dem Hof des Militärtribunals um ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit zuzugestehen...

142 Pferde verbrannt.
Chicago. — Die Anlagen der Zipper Lumbering Comp. brannten hier infolge eines Feuers nieder, dessen Ursprung von den Behörden noch nicht aufgeklärt worden ist...

Die beiden Bankiers, auf die er es abgesehen hatte, waren seiner Erklärung nach James B. Morgan und Frank O. Wetmore von der ersten National Bank...

Die für die Dominionwahlen am 17. Dezember im canadischen Westen angeführten Kandidaten.

Table with columns for Province, Party, Candidate Name, and Constituency. Includes sections for Manitoba, Saskatchewan, and Alberta.

Wiederholungsfrage zu Regina.
Einzelheiten über die Wiederholungsfrage, die am Dienstag, den 27. November, von Premier Martin erlassen wurde...

Neue Bahn für Broadview.
Broadview, Ont. — Im letzten Heft ist ein Bericht im Hinblick auf eine neue Bahn, die von Broadview nach St. Catharines führen soll...

Deutscher in Montreal gibt zu, daß er ein Zeuge der Zentralmühle sei.
Montreal, Que. — Ein Deutscher, dessen Vater ein naturalisierter canadischer Bürger ist, erklärte vor einigen Tagen auf dem Hof des Militärtribunals um ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit zuzugestehen...

142 Pferde verbrannt.
Chicago. — Die Anlagen der Zipper Lumbering Comp. brannten hier infolge eines Feuers nieder, dessen Ursprung von den Behörden noch nicht aufgeklärt worden ist...

Die beiden Bankiers, auf die er es abgesehen hatte, waren seiner Erklärung nach James B. Morgan und Frank O. Wetmore von der ersten National Bank...

Die für die Dominionwahlen am 17. Dezember im canadischen Westen angeführten Kandidaten.

Table with columns for Province, Party, Candidate Name, and Constituency. Includes sections for Manitoba, Saskatchewan, and Alberta.

Wiederholungsfrage zu Regina.
Einzelheiten über die Wiederholungsfrage, die am Dienstag, den 27. November, von Premier Martin erlassen wurde...

Neue Bahn für Broadview.
Broadview, Ont. — Im letzten Heft ist ein Bericht im Hinblick auf eine neue Bahn, die von Broadview nach St. Catharines führen soll...

Deutscher in Montreal gibt zu, daß er ein Zeuge der Zentralmühle sei.
Montreal, Que. — Ein Deutscher, dessen Vater ein naturalisierter canadischer Bürger ist, erklärte vor einigen Tagen auf dem Hof des Militärtribunals um ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit zuzugestehen...

142 Pferde verbrannt.
Chicago. — Die Anlagen der Zipper Lumbering Comp. brannten hier infolge eines Feuers nieder, dessen Ursprung von den Behörden noch nicht aufgeklärt worden ist...

Die beiden Bankiers, auf die er es abgesehen hatte, waren seiner Erklärung nach James B. Morgan und Frank O. Wetmore von der ersten National Bank...

Die für die Dominionwahlen am 17. Dezember im canadischen Westen angeführten Kandidaten.

Table with columns for Province, Party, Candidate Name, and Constituency. Includes sections for Manitoba, Saskatchewan, and Alberta.

Wir garantieren, daß Alles, was Sie bei uns kaufen, zufriedenstellend ist; wenn nicht, Ihr Geld zurück.

Weihnachtsglocken rufen Sie zu BERGL & KUSCH, Regina Riesen = Weihnachtsverkauf

Pelzmäntel für Herren



Gewandt aus feinem Kasträcker Pelz oder aus schwarzen Hundsfellen. Ein sehr guter und warmer Pelz, der Sie vor der grimmigsten Kälte schützt für den Winter, der viel auf dem Schnee herumwirft. Unentbehrlich alle Herren Spezialisten während des Weihnachtsverkaufs \$34.95

500 Äpfel
Spitzburg u. Gold-Rotten
Per Äpfel nur \$1.95

Weihnachtsnüsse
Walnüsse, Haselnüsse, Mandeln, Kastanien, usw. gemischt.
5 Pfund für \$1.10

Spielezeug
Wir haben eine sehr große Auswahl von Spielezeug. Kaufen Sie jetzt, solange die Auswahl noch groß ist. Bereiten Sie Ihren Kindern die unentbehrliche Weihnachtsfreude. Sie wissen, wie glücklich es Kinder macht, vom „Weihnachtsmann“ beschenkt zu werden.
Spielezeug für Kinder geordnet, solange der Vorrat 10—50c
Spielezeug für Knaben 25c—\$9.00

Weihnachts-Candy
Sehr große Auswahl in Weihnachts-Candy und Bonbons. Sie brauchen welche für Weihnachten. Sie verkaufen 5 Pfund für \$1.00

Federzeug
Berühmte „Pencil & Brush“ Marke.
Garantiert federfest.
Spezial per Dutzend nur 35c

Filen Sie, besuchen Sie den großen Verkauf. Unser Verkauf hat bei unseren Kunden großen Anklang gefunden und täglich strömen Hunderte von kausfertigen Kunden in unseren Laden, um ihre Weihnachtseinkäufe zu beorgen. Stellen Sie sich in die Reihe. Kaufen Sie jetzt, später wird der Andrang zu groß. Nur zwei Wochen

bis Weihnachten. Nachfolgend nur einige von unseren vielen Spezialangeboten.

Weihnachtshäume!

Keine richtige Weihnachten ohne einen Weihnachtsbaum. Nach acht deutlicher Weise feiern wollen, müssen Sie unbedingt einen Weihnachtsbaum haben. Wir haben eine sehr große Anzahl von Weihnachtsbäumen. Alle Bäume sind von uns selbst ausgesucht und sind richtig gerade, haben breite Äste und leben, wenn aufgestellt, direkt märchenhaft aus. Bäume in Längen von 5 bis 7 Fuß.

Wir bezahlen Erpresskosten an allen Weihnachtsbäumen
Wir bezahlen Erpresskosten an allen Weihnachtsbäumen.
Preis per Stück \$1.50, \$1.75 u. \$2.00

Herren-Heberschuhe
Mit einer Schnalle
Spezial per Paar \$1.65

Hochfeine Damenschuhe
Gewandt aus feinem Leder mit feinsten Ornamenten aus Leder. Leder in braunen, grauen, schwarzen und anderen Farben. Sehr gut und nett und nach neuester Mode hergestellt. Alle Größen.
Preis per Paar \$6.45

Damen-Wintermäntel
Gewandt aus gutem No. 1 Leder mit feinem Kragen aus Pelz und Futter aus besten Tierfellen. Unterfutter sehr warm und gefächelt. Größen 36 bis 44.
Spezialpreis nur 34.95

100 Faß Äpfel
Spitzburg, Greenings und Golden Delicious. Alle sehr gute Winteräpfel. Kaufen Sie sofort ein Faß, denn Äpfel sind in diesem Jahre rar. Preis per Faß bis Weihnachten nur \$6.45

Herrensocken
Gute schwere, schwarze Herrenwintersocken. Regulär 45c per Paar. Während des Weihnachtsverkaufs \$1.00
3 Paar für 1.50

Druckkassette
30 bis 32 Zoll breit. Alle Farben und Muster. Preis per Dutzend nur 15c

Heiligenbilder

Beste Offerte. Bestellen Sie sofort, wenn Sie Bilder zu diesem billigen Preise bekommen wollen. Kaufen Sie ein oder mehrere dieser Bilder für Weihnachten. Diese Bilder sind sehr hübsch ausgeführt und in breite, hübsche Goldrahmen gefaßt. Wir haben folgende Bilder auf Lager:
Abendmahl — St. Joseph — St. Antanas — Der Jesus — Der Maria — Faß Glas der Heiligkeit.
Größe 16 bei 20, mit Goldrahmen \$1.49



Am Montag den 10. Dezember wählen Sie für
A. G. MCKINNON
als Stadtrat.
Er garantiert Euch gute Vertretung.

Um Ihre Stimme und Einfluß in der Stadtratswahl, Montag, den 10. Dezember, bitten
H. H. CAMPKIN
Stadtrats-Kandidat.

FRED G. ENGLAND
erbitte Ihre Unterstützung während des Wahlkampfes und Ihre Stimme am Wahltag, um seine Wiederwahl als Stadtrat herbeizuführen.
Stimmt für Stadtrat England

Regina und Umgegend
Besuchen Regina und bezahlen Drehschmaschine.
Die Herren W. Helm, Karl, Jakob, Adam, Carl, Dool und Gottlieb Waver aus Big St. John, besuchten in voriger Woche Regina und beehrten bei dieser Gelegenheit auch uns mit ihrem willkommenen Besuche. Die Herren bezahlten alle ihre Abonnement und teilten uns auch mit, daß sie eine Schuld für eine Drehschmaschine abgetragen hätten. Sie berichteten uns ferner, daß die Ernte in der Gegend von Big St. John mittelmäßig gewesen sei, und daß der Winter sehr mit aller Strenge eingeleitet habe.

Wahlberechtigte sind aufgestellt:
Herbert E. Sampson,
Joh. E. Tanner,
Robert E. Turnbull,
Paul McInnoble.

Für die Verwaltungsberechtigten der höheren Schulanstalt der Stadt (Collegiate Institute) sind 3 Vorkandidaten zu erwählen. Folgende vier Kandidaten sind aufgestellt:
B. G. Shales,
Jas. Valfour,
W. McKinnon,
J. A. McAnnis.

Für den Stadtrat sind in diesem Jahre 5 neue Vertreter zu wählen. Folgende sechs Kandidaten sind aufgestellt:
Harry Perry,
Fred Kinsella,
Fred G. England,
A. G. McKinnon,
J. H. McAnnis,
Dr. John A. Rose,
Harry Herbert Campkin,
Chas. Sedley Keating,
Thos. G. Keating.

In erster Linie raten wir allen Wählern, durch eifrige Arbeit und geschlossenes Eintreten am Wahltag den Sieg der beiden Arbeiterkandidaten herbeizuführen. Jeder Stimme für Harry Perry und Fred Kinsella.

Stadtrat Perry hat sich während der letzten 2 Jahre eifrig und in vielen Fällen erfolgreich bemüht, Reformen zugunsten der arbeitenden Klassen durchzuführen. Den Arbeitervertretern ist es in hohem Maße zu danken, daß eine sparsamere Verwaltung eingeführt und daß die Steuern herabgesetzt wurden. Die Arbeitervertreter haben gezeigt, daß sie am rechten Ende zu sparen verstehen. Wenn es sich um die Löhne der am niedrigsten bezahlten Arbeiter in städtischen Diensten handelte, traten die Arbeitervertreter im Stadtrat für Erhöhung ein. Der vom Stadtrat Perry gestellte Antrag, den Mindest-Monatslohn auf \$75.00 festzusetzen, scheiterte nur an dem hartnäckigen Widerstand und der Verständnislosigkeit für die Lage des Arbeiters von Seiten des früheren Bürgermeisters Dr. Cowan.

Da diese und eine Reihe anderer

Basar!
Frauenverein der lutherischen Kirche
Ottawa Straße, veranstaltet
Mittwoch
und
Donnerstag
abend, 5. und 6. Dezember,
Beginn 8 Uhr abends.
Jährliches Basar.
Jeder herzlich willkommen.

Zur Municipalwahl in Regina
Die Nominierungen am Montag liegen erkennen, daß nur die Fortschrittler der Separatisten Reginas bei Affirmation gemählt worden sind. Die neugewählten Mitglieder der Separatistenbehörde sind die Herren F. A. Kirk, J. B. Gorman, J. J. Smith und A. E. Gorman.
Für die allgemeinen Volksschulen sind in diesem Jahre zwei Vorkandidaten zu erwählen. Die folgenden 4 Kan-

wichtiger Fragen gelegentlich der großen Versammlung, die am kommenden Sonntagabend in der „Golfing-Halle“ stattfinden wird, gründlich und zwar sowohl in englischer als in deutscher Sprache erörtert werden, raten wir allen Lesern des „Courier“, diese Versammlung zu besuchen.

Ferner können wir die Wiederwahl von Stadtrat Fred G. England dringend empfehlen. Stadtrat England wurde bereits in diesem Jahre oft als einer der ausdauerndsten Bürgermeisterkandidaten genannt. Er jagt es jedoch vor, zunächst nochmals für das Amt eines Stadtrates aufzutreten. Herr England ist noch verhältnismäßig jung, dabei energisch und sehr befähigt. Er wird sicher mit großer Mehrheit wiedergewählt werden und dürfte in kommenden Jahren, nachdem er noch weitere Erfahrungen als Stadtrat gesammelt, einer der tüchtigsten Bürgermeister unserer Stadt werden.

Rechtsanwalt A. G. McKinnon hat unter den deutsch sprechenden Bürgern unserer Stadt gleichfalls viele Freunde und Anhänger. Wenn die Steuerzahler ihn am Montag erwählen, wie wir zutreffend hoffen, so sieht zu erwarten, daß er eine fähige Arbeitskraft im Stadtrat werden wird.

Weiter erziehen sich die Herren Dr. John A. Rose und J. H. McAnnis allgemeiner Bekanntheit unter unseren Lesern. Beide dürften reiche Unterstützung in Ward I finden. Da die Tätigkeit beider Männer genaugen bekannt ist, erübrigt es sich hier für uns, näher darauf einzugehen.

Für das Bürgermeisterramt ist eigentlich kein Kandidat nach unserem Herzen im Felde, doch empfehlen wir die Erwählung von Stadtrat Fred als Bürgermeister für das nächste Jahr auf das dringendste, da wir in der Möglichkeit einer Wahl seines Gegners, W. McKinnon, eine höhere Gehalts für unsere Stadt erkliden. W. McKinnon ist eine Reihe seiner kommunalpolitischen Freunde strengen Gegners der Stadt vor einer Reihe von Jahren (zur „Boom“-zeit) großen Ansehens) mit vollen Händen zum Fenster hinaus. Die Steuerrechnungen der Bürger stiegen infolgedessen höher und immer höher. Während der letzten Jahre bemüht sich nun die von der Bürgererschaft erwählten Stadträte, besonders die Arbeitervertreter und die Stadträte Fred Kinsella und W. McKinnon, eine Herabsetzung der Steuern herbeizuführen und eine sparsamere Verwaltung in die Wege zu setzen. In den letzten 3 Jahren partte die Stadt an der Verwaltung rund \$350,000, d. h. fast doppelt so viel, als der Stadt der Vorjahre. Jetzt scheinen McKinnon und seine Freunde zu denken, die Zeiten werden besser und die Bürger können höhere Steuern schon wieder tragen. Der „Clique“, zu der Herr McKinnon gehört, wollen wir die Verwaltung der Stadt nicht mehr anvertrauen. Deshalb stimmen jeder für Harry Blad als Bürgermeister.

Dr. John A. ROSE

Um Ihre Stimme und Ihre Unterstützung in meiner Wahl als Stadtrat zu bitten, Sie höflich zu bitten. Es liegt in meiner Pflicht, wenn erwählt, allen Teilen der Stadt ehrlich und gewissenhaft zu dienen. Ich gebore zu keiner „Clique“ und stehe es mir daher frei, im besten einer guten Stadtverwaltung zu arbeiten. Sparsamkeit ist mein Leitsatz, doch nicht auf Kosten der Fähigkeit. Ich habe eine sechsjährige Erfahrung in öffentlichen Ämtern.

Ihre Stimme und Einfluß in der Stadtratswahl, Montag, den 10. Dezember, wird gebeten für
C. S. KEATING
Stadtrats-Kandidat.

Wählt am Montag, den 10. Dezember für
T. G. McNALL
als Stadtrat.

An meine deutsch sprechenden Mitbürger.
Meine Damen und Herren!
Vor zwei Jahren wurde ich von Ihrer Seite in außerordentlich Weise unterstützt, was wesentlich dazu beitrug, daß ich zum Stadträte dieser Stadt erwählt wurde. In jener Zeit gab ich das Versprechen, mein Bestes zu tun, um die öffentlichen Angelegenheiten zu verwalten, die in uns allen die Pflicht erwecken, unser Eigentum zu verteidigen. Ich denke, Sie alle müssen fühlen, daß es mir gelungen ist, dies in gewissen Bereichen einzulösen.
Ich habe nicht verfaßt, nur gewisse Teile oder Bevölkerungsklassen dieser Stadt zu vertreten, sondern ich habe mich vielmehr bemüht, gerecht und billig gegen jedermann zu handeln.
Wenn Sie der Meinung sind, daß ich fähig bin, Sie in geemeter Weise zu vertreten, so werde ich dies gerne tun und erlaube Sie hiermit in aller Bescheidenheit, mit Ihren Stimmen zu ordnen und Ihre Möglichkeit dazu beizubringen, daß ich nächsten Montag erwählt werde.
Ihr aufachtigster
J. K. McINNIS

„Der Courier“ ist die führende deutsche Zeitung Canadas... Zweigbüro für Alberta u. British Columbia... 312 Tegner Building... 101. Straße, über Ramsay's Warenhaus... P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

Der Courier, Organ der Deutsch-Canadier Alberta Nachrichten

„THE COURIER“ is the leading Canadian paper in the German language... BRANCH OFFICE FOR Alberta and British Columbia... Room 312 Tegner Building... 101st Street, over Ramsay's Store... P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

11. Jahrgang

Wittwoch den 5. Dezember 1917

Nummer 5

Werden Geistesranke der Provinz schlecht behandelt?

Auf einer Versammlung der Handwerker- und Arbeitervereinigungen... die Behandlung von Geisteskranken seitens der Provinzialpolizei... die Schritte unternehmen werden sollten...

In diesen Fällen möchte ich bemerken... die unermüdlichen Bemühungen des Herrn Brown für das Wohlergehen der Kranken der größten Anerkennung wert ist...

nige nützliche Dinge zum Gesichtsda...

Um dies möglich zu machen, um jeden Internierten... ein solches Vorhaben... die nützlichen Dinge zum Gesichtsda...

Der Courier Zweigbüro für Alberta u. British Columbia... 101. Straße über Ramsay's Warenhaus... P. O. Box 301 — Edmonton, Alta.

J. Erlanger Deutscher Optiker und Augenoptiker... 10133 Jasper Avenue, Edmonton.

Farmer! Wer Vieh zu verkaufen hat... HERMANN SCHMIDT, Edmonton... Vieh wird von den Farmern abgeholt.

Dr. P. KARRER Zahnarzt... 302 Tegner Building, 101. Straße, über Ramsay's Dept. Store, Edmonton, Alta.

Dr. C. H. Grunert Praktischer Tierarzt... 42. P. O. Box 32, Edmonton, Alta.

Robertson Winkler & Co. * Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare... 42. P. O. Box 32, Edmonton, Alta.

COLUMBIA HOUSE Logierhaus und Restaurant... 305 Lucena Ave. Edmonton.

Becker & Schmidt 301. Straße... 301. Straße, Edmonton.

Becker & Schmidt 301. Straße... 301. Straße, Edmonton.

Frau Gabe von Straßenbahn verliert... Frau Gabe verlor die Besorgung eines in Bewegung befindlichen Straßenbahnwagens...

Murray verliert Privatflugzeug... Murray verlor ein Privatflugzeug...

Regierung soll Milchpreise kontrollieren... Die Edmontoner Zweig des Komitees für die Erhaltung der Milchpreiskontrolle...

Autofahrer in Edmonton... Am 22. und 23. Januar wird eine Zusammenkunft der Vertreter der Autofahrer...

Größte Parade zugunsten der Siegesanleihe... Am vergangenen Dienstag fand eine gewaltige Parade statt...

Molkereibetriebe im Januar... Am 22. und 23. Januar wird eine Zusammenkunft der Vertreter der Molkereibetriebe...

Polymer- und Gerichtsrichtern... Colgan, Redakteur der Zeitung „Fair Play“...

Robertson Winkler & Co. * Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare... 42. P. O. Box 32, Edmonton, Alta.

Becker & Schmidt 301. Straße... 301. Straße, Edmonton.

Becker & Schmidt 301. Straße... 301. Straße, Edmonton.

Becker & Schmidt 301. Straße... 301. Straße, Edmonton.

Becker & Schmidt 301. Straße... 301. Straße, Edmonton.

Becker & Schmidt 301. Straße... 301. Straße, Edmonton.

Murray verliert Privatflugzeug... Murray verlor ein Privatflugzeug...

Regierung soll Milchpreise kontrollieren... Die Edmontoner Zweig des Komitees für die Erhaltung der Milchpreiskontrolle...

Autofahrer in Edmonton... Am 22. und 23. Januar wird eine Zusammenkunft der Vertreter der Autofahrer...

Größte Parade zugunsten der Siegesanleihe... Am vergangenen Dienstag fand eine gewaltige Parade statt...

Molkereibetriebe im Januar... Am 22. und 23. Januar wird eine Zusammenkunft der Vertreter der Molkereibetriebe...

Polymer- und Gerichtsrichtern... Colgan, Redakteur der Zeitung „Fair Play“...

Robertson Winkler & Co. * Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare... 42. P. O. Box 32, Edmonton, Alta.

Becker & Schmidt 301. Straße... 301. Straße, Edmonton.

Becker & Schmidt 301. Straße... 301. Straße, Edmonton.

Becker & Schmidt 301. Straße... 301. Straße, Edmonton.

Becker & Schmidt 301. Straße... 301. Straße, Edmonton.

Becker & Schmidt 301. Straße... 301. Straße, Edmonton.

Becker & Schmidt 301. Straße... 301. Straße, Edmonton.

am nächsten Datum aus der Erde... die Untergründe bereits fertig mit Erdöl und Erdgas...

Kirchliche Nachrichten... Die Kirche ist ein unverwundliches Fundament...

Provinz Alberta Freies Land für Anbauer... Schule für Landwirtschaft zu Lids... Die Provinz Alberta enthält kann für Millionen...

Becker & Schmidt Box 301 EDMONTON, Alta. Jetzt ist die Zeit, den Herden die Winter abzutreiben... BECKER & SCHMID Box 301 EDMONTON, Alta.

Becker & Schmidt Box 301 EDMONTON, Alta. Jetzt ist die Zeit, den Herden die Winter abzutreiben... BECKER & SCHMID Box 301 EDMONTON, Alta.

Becker & Schmidt Box 301 EDMONTON, Alta. Jetzt ist die Zeit, den Herden die Winter abzutreiben... BECKER & SCHMID Box 301 EDMONTON, Alta.

Becker & Schmidt Box 301 EDMONTON, Alta. Jetzt ist die Zeit, den Herden die Winter abzutreiben... BECKER & SCHMID Box 301 EDMONTON, Alta.

Fröhliche Weihnachten! „Ach, ja, ja“ so freut man immer... Denn die Zeit wird schlimmer und schlimmer... Der kann es einer wagen... Fröhlich ist dieser Wohlstand gewissermaßen aus den Lutchen des Krieges emporgewachsen...

Streifenbahnen töten einen Stier... Ein den Gebrüder Godwin gehöriger Stier... Straßenschilder... Am Dienstag, den 27ten November wurde... COLUMBIA HOUSE... Becker & Schmidt... Neu eröffnet... Paris Rooms... Herr Martin Kandidat als Stadtrat... Der Herr Martin macht bekannt, daß er sich entschlossen habe...

Becker & Schmidt Box 301 EDMONTON, Alta. Jetzt ist die Zeit, den Herden die Winter abzutreiben... BECKER & SCHMID Box 301 EDMONTON, Alta.

Für unsere Farmer



Dominiatregierung ernannt Kommission, um zur Lösung der Frage des Saatgetreides Mithilfe zu leisten.

Als Ergebnis ihrer Untersuchungen über die Verhältnisse in den Prärie- und Provinzialprovinzen im Jahre 1917 hat die Regierung...

In Hinblick darauf und auf Empfehlung des Ministers für Landwirtschaft hat die Dominiatregierung einen besonderen Kommissar in der Person von A. C. Wilson von Indian Head, Sask., ernannt...

Der Preis, der für das Saatgetreide gefordert werden wird, wird gerade nur geringen, um die Durchschnittspreise des Getreides bei den Elevatoren...

Für den Einkauf und Inspektion des Saatgetreides haben die Dienste der Kommission und des Stabes der Dominiat-Saatabteilung kostenlos zur Verfügung.

Reisen Klasse Nr. 1 Marquis-Weizen, Nr. 1 hart und Nr. 1 Norther-Saatweizen soll aus reinem Marquisweizen bestehen...

Kasse Nr. 1 Saatweizen. — Nr. 1 Saatweizen soll aus den Graden Nr. 1 oder Nr. 2 C. W. Weizen bestehen...

Klasse Nr. 1 Saatgerste. — Canada weatern Saatgerste soll aus der sechsreihigen Art bestehen...

Der genossenschaftliche Eierverkauf. Wenn die Farmer nur eiehen wollen, daß hierzulande der Wert der produzierten Eier...

Wenn die Farmer nur eiehen wollen, daß hierzulande der Wert der produzierten Eier alljährlich dem durchschnittlichen Werte...

Schmerzliche Ohren wieder auf



Die Mitglieder müssen sich verpflichten, die Eier regelmäßig zu sammeln und an einem geeigneten Ort so lange aufzubewahren...

Die Kommission wird Hafer, Gerste und Weizen kaufen, die amtlich gradiert und gewogen werden...

Senden Sie Ihr Getreide an die North-West Grain Company Mitglied der Winnipeg Getreidebörse...

S. Liebermann, Spezialist der NORTH-WEST GRAIN COMPANY, 245 Grain Exchange Building, Winnipeg, Man.

den Eiern den Vorzug geben, da sie schon oft schlimme Erfahrungen mit den gewöhnlich verkauften, ungelagerten Eiern gemacht haben...

Manchen Gegenden haben die Leiter der Rufe- und Butterfabriken den Verkauf der Eier ihrer Milchgenossenschaften übernommen...

Rindvieh. (Schluß aus voriger Nummer) Heresford. Man kann diese Rasse als eine der kurzhörner in allen nördlichen Gegenden...

Als Rasse sind sie der besonderen Berücksichtigung wert, da sie groß, von guter Körperbeschaffenheit sind und leicht gehalten werden können...

Maakt Geld mit dem Geflügel. OAK PARK POULTRY FARM, Dept. 23, Box 1000, Regina, Sask.

günstigen Umständen eine bedeutende Größe und beträchtlichen Umfang. Col. Horace Capron, früherer Ackerbau-Kommissar...

McBEAN BROS.

Wir können Hafer in Wagonladungen, abgeliefert an irgend eine Station im Westen, für einen sehr möglichen Preis anbieten.

Die Preise für No. 1, 2 und 3 Northern sind folgendermaßen. Niedrigere Grade können immer noch durch Probe verkauft werden...

Wenn man Hafer zum Scharrfütter verwendet, kann man die Futterkosten reduzieren. Hafer kostet nur 2 Cent pro Fund...

Das ist Stello-Piano-Mandolette? Die Stello-Piano-Mandolette ist das Wunderinstrument des 20. Jahrhunderts.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN.

Deutschland zieht Truppen für einen nicht bekannten Zweck zusammen. — Kopenhagen. — Berichte, die von verschiedenen Seiten aus...

Wärmer sind die Hauptursache von vielen Erkrankungen der Pferde, die nicht selten zum Eingehen der Tiere führen.

Verbesserte Heureka-Kapseln ist die Sorte, welche Sie als Medizin für Ihre Pferde benötigen. Ein Dutzend kostet Sie nur \$2.00...

Advertisement for JAS. RICHARDSON & SONS, featuring grain products and contact information for Regina, Sask.

Advertisement for McBEAN BROS. GRAIN EXCHANGE, listing various grain grades and prices.

Advertisement for Canadian Commission Co., Ltd., 802 Union Trust Building, Winnipeg.

Advertisement for Becker & Schmid Box 301 Edmonton, Alta., featuring a piano illustration.

Advertisement for HUCK & KLECKNER, featuring a piano illustration and text about German pianos.

Advertisement for The Canadian Importing Co., 7. D. Box 124, Generalagenten für Canada, Regina, Sask.

Advertisement for The Canadian Importing Co., 7. D. Box 124, Generalagenten für Canada, Regina, Sask.

Patente

Patente verschafft, gekauft und verkauft. Senden Sie uns Skizze mit Beschreibung Ihrer Erfindung u. verlangen Sie unseren freien Rat über Patentierung derselben...

Optiker

H. S. McClung, Office 1833 Scarth Straße, südlich von der Post-Office. Telefon 8597.

G. B. Church, professioneller Optometrist und Optiker. Wissenschaftliche Untersuchung von Gläsern zur Behebung von Nachsicht...

Juweliere

Wir sind Expert-Uhrmacher und reparieren auch Juwelen. Wir haben ein vollständiges Lager von Uhren und Juwelen...

M. G. Howe, Uhren-Reparaturen, Getriebe - Umpfen, Trauringe, freie Augenuntersuchung und Anfertigung von Gläsern...

Rechtsanwälte

Doerr & Guggisberg, Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte und Notare. Einzige deutsche Rechtsanwalts-Firma in Canada.

John B. Pfeiffer, Deutscher Advokat, Rechtsanwalt und Notar. 1755 Scarth Straße, Regina, Sask.

Balfour, Casey & Co. Rechtsanwälte, Advokaten und öffentliche Notare. 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767, 2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785, 2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803, 2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839, 2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857, 2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875, 2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893, 2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911, 2913, 2915, 2917, 2919, 2921, 2923, 2925, 2927, 2929, 2931, 2933, 2935, 2937, 2939, 2941, 2943, 2945, 2947, 2949, 2951, 2953, 2955, 2957, 2959, 2961, 2963, 2965, 2967, 2969, 2971, 2973, 2975, 2977, 2979, 2981, 2983, 2985, 2987, 2989, 2991, 2993, 2995, 2997, 2999, 3001, 3003, 3005, 3007, 3009, 3011, 3013, 3015, 3017, 3019, 3021, 3023, 3025, 3027, 3029, 3031, 3033, 3035, 3037, 3039, 3041, 3043, 3045, 3047, 3049, 3051, 3053, 3055, 3057, 3059, 3061, 3063, 3065, 3067, 3069, 3071, 3073, 3075, 3077, 3079, 3081, 3083, 3085, 3087, 3089, 3091, 3093, 3095, 3097, 3099, 3101, 3103, 3105, 3107, 3109, 3111, 3113, 3115, 3117, 3119, 3121, 3123, 3125, 3127, 3129, 3131, 3133, 3135, 3137, 3139, 3141, 3143, 3145, 3147, 3149, 3151, 3153, 3155, 3157, 3159, 3161, 3163, 3165, 3167, 3169, 3171, 3173, 3175, 3177, 3179, 3181, 3183, 3185, 3187, 3189, 3191, 3193, 3195, 3197, 3199, 3201, 3203, 3205, 3207, 3209, 3211, 3213, 3215, 3217, 3219, 3221, 3223, 3225, 3227, 3229, 3231, 3233, 3235, 3237, 3239, 3241, 3243, 3245, 3247, 3249, 3251, 3253, 3255, 3257, 3259, 3261, 3263, 3265, 3267, 3269, 3271, 3273, 3275, 3277, 3279, 3281, 3283, 3285, 3287, 3289, 3291, 3293, 3295, 3297, 3299, 3301, 3303, 3305, 3307, 3309, 3311, 3313, 3315, 3317, 3319, 3321, 3323, 3325, 3327, 3329, 3331, 3333, 3335, 3337, 3339, 3341, 3343, 3345, 3347, 3349, 3351, 3353, 3355, 3357, 3359, 3361, 3363, 3365, 3367, 3369, 3371, 3373, 3375, 3377, 3379, 3381, 3383, 3385, 3387, 3389, 3391, 3393, 3395, 3397, 3399, 3401, 3403, 3405, 3407, 3409, 3411, 3413, 3415, 3417, 3419, 3421, 3423, 3425, 3427, 3429, 3431, 3433, 3435, 3437, 3439, 3441, 3443, 3445, 3447, 3449, 3451, 3453, 3455, 3457, 3459, 3461, 3463, 3465, 3467, 3469, 3471, 3473, 3475, 3477, 3479, 3481, 3483, 3485, 3487, 3489, 3491, 3493, 3495, 3497, 3499, 3501, 3503, 3505, 3507, 3509, 3511, 3513, 3515, 3517, 3519, 3521, 3523, 3525, 3527, 3529, 3531, 3533, 3535, 3537, 3539, 3541, 3543, 3545, 3547, 3549, 3551, 3553, 3555, 3557, 3559, 3561, 3563, 3565, 3567, 3569, 3571, 3573, 3575, 3577, 3579, 3581, 3583, 3585, 3587, 3589, 3591, 3593, 3595, 3597, 3599, 3601, 3603, 3605, 3607, 3609, 3611, 3613, 3615, 3617, 3619, 3621, 3623, 3625, 3627, 3629, 3631, 3633, 3635, 3637, 3639, 3641, 3643, 3645, 3647, 3649, 3651, 3653, 3655, 3657, 3659, 3661, 3663, 3665, 3667, 3669, 3671, 3673, 3675, 3677, 3679, 3681, 3683, 3685, 3687, 3689, 3691, 3693, 3695, 3697, 3699, 3701, 3703, 3705, 3707, 3709, 3711, 3713, 3715, 3717, 3719, 3721, 3723, 3725, 3727, 3729, 3731, 3733, 3735, 3737, 3739, 3741, 3743, 3745, 3747, 3749, 3751, 3753, 3755, 3757, 3759, 3761, 3763, 3765, 3767, 3769, 3771, 3773, 3775, 3777, 3779, 3781, 3783, 3785, 3787, 3789, 3791, 3793, 3795, 3797, 3799, 3801, 3803, 3805, 3807, 3809, 3811, 3813, 3815, 3817, 3819, 3821, 3823, 3825, 3827, 3829, 3831, 3833, 3835, 3837, 3839, 3841, 3843, 3845, 3847, 3849, 3851, 3853, 3855, 3857, 3859, 3861, 3863, 3865, 3867, 3869, 3871, 3873, 3875, 3877, 3879, 3881, 3883, 3885, 3887, 3889, 3891, 3893, 3895, 3897, 3899, 3901, 3903, 3905, 3907, 3909, 3911, 3913, 3915, 3917, 3919, 3921, 3923, 3925, 3927, 3929, 3931, 3933, 3935, 3937, 3939, 3941, 3943, 3945, 3947, 3949, 3951, 3953, 3955, 3957, 3959, 3961, 3963, 3965, 3967, 3969, 3971, 3973, 3975, 3977, 3979, 3981, 3983, 3985, 3987, 3989, 3991, 3993, 3995, 3997, 3999, 4001, 4003, 4005, 4007, 4009, 4011, 4013, 4015, 4017, 4019, 4021, 4023, 4025, 4027, 4029, 4031, 4033, 4035, 4037, 4039, 4041, 4043, 4045, 4047, 4049, 4051, 4053, 4055, 4057, 4059, 4061, 4063, 4065, 4067, 4069, 4071, 4073, 4075, 4077, 4079, 4081, 4083, 4085, 4087, 4089, 4091, 4093, 4095, 4097, 4099, 4101, 4103, 4105, 4107, 4109, 4111, 4113, 4115, 4117, 4119, 4121, 4123, 4125, 4127, 41

Mutter Monika

Roman von Max Otto, Brüderheim, Alberta

Alle Rechte vorbehalten

(24. Fortsetzung)

„Ja, ich bin's! Das ist doch Holzgerbauers Georg, nicht? Sofort sprang der Purfche auf ihn zu und rief vor Freude: „Anton, bist du frei? Bist du frei?“

„Ja, Georg, ich bin frei! Eben hat das Gericht den Bernerfranz abgeholt. Er hat's schon eingekerkert, daß er den Heidenhoffer erschlagen hat!“

Wie der Wind stoben die andern Purfschen, die mit Holzgerbauers Georg gekommen waren, davon, und nach dem Gasse zurück, dessen Stube von Gästen überfüllt war. Eine Klänge schlug durch ein, als die Purfschen herbeiströmten und schrien.

„Der Steiger Anton ist frei! Der Bernerfranz hat den Heidenhoffer erschlagen. Er ist schon abgeholt und hat's auch schon eingekerkert!“

In wenigen Minuten war die Gasse leer. Jeder strebte so schnell wie möglich nach Hause, um die Kunde den Seinigen oder dem nächsten Nachbar zu bringen. Als aber die Purfschen von Anton fortgerufen und nur der Holzgerbauer noch bei ihm stand, sagte letzterer leise: „Ich hab's gewußt, Anton, daß du unschuldig warst, ich hab's auch zuerst den Untersuchungsrichter auf den Bernerfranz gelenkt.“

„Du, Georg?“

„Ja, Anton, ich erzähle dir's ein andermal. Bist du doch jetzt mit deiner Mirz' reden, schick, du kommst sie schon selbst. Gute Nacht, Anton.“

Die dieser noch den Gruß erwidern konnte, flog ihm das Mädchen um den Hals, und ein langer heißer Kuß brante auf seinen Lippen. Anton, mein lieber Anton! Du bist frei, ganz frei, und der Bernerfranz hat's getan? Ich hab's gewußt!“

„Aber Mirz', woher weißt es denn, daß ich ganz frei bin?“

„Ich hab' alles gehört. Siehst nicht, daß du grad unter meinem Fenster stehst? — und ich komm nicht ein-schlofen.“

Da kam auch die Heidenhofferin mit hinzu und streckte ihm die Hand entgegen. „Grüß Gott, Anton, daheim? Ich und Mirz' haben's gleich gesagt, daß der Bernerfranz den Vater ungeschickt hat. Aber geh' beim Gott, Anton! Mutter und Schwester warten auch auf dich. Kommst morgen nach der Kirche rüber, da haben wir viel Zeit zum Reden.“

In dieser Nacht kam wenig Schlaf in die Augen der Hofhausbesonderer. Es gab doch soviel zu erzählen untereinander. Nur der Heimalinspektor fehlte. Der lag bereits im Bett, hatte schon Kräfte kaum wieder gehabt und wollte am Morgen mit dem ersten Zug abreisen. Vorläufig war ja seine Pflicht hier erledigt, und Bergewald hatte ihm gleich nach der Wiltche in das Hofhaus das Honorar mit einer anständigen Gratifikation entrichtet. Als dann Brauner das Hofhaus verlassen und die Kirchengebäude zu feiern den Sonntagsgottesdienst einleiteten, da sahen alle Bewohner des Hofhauses, mit Ausnahme Johann's, der den Inspektor vor sich gesehen hatte, auf der Kirchbank an und lauschten mit tiefem Interesse den Worten des Geistlichen, der selbst so bewegt war über die Freilassung Anton's und die gleichzeitige Verhaftung des Bernerfranz, daß er diese Punkte in seiner Predigt streifte. Und hatte er ein Vergleichen des Heidenhoffer's an dessen Grabe geteilt: „Nur, gib Gerechtigkeit dem Gerechten, dem

Schuldigen aber gib ewige Verdammnis!“ — so betete er heute am Schluß seiner Predigt: „Nur, wir danken dir, daß du Gerechtigkeit hast gegeben dem Unschuldigen, den Sünder aber laß finden Gnade und Barmherzigkeit vor deinen Augen, wenn sein letztes Stündlein kommt!“

Aber noch war der für eine ganze Anzahl Menschenfinder so ereignis-reiche Sonntag nicht vorüber, noch hatte die Abendglocke nicht das „Ave Maria“ geklungen, als eine neue Kunde aus der Stadt kam und sich wie ein Lauffeuer durch das Dorf verbreitete: „Der Bernerfranz ist tot! Er hat sich in seiner Zelle, als Leben genommen.“

So war es auch. Noch in derselben Nacht hatte er das kleine Fenster seiner Zelle eingedrückt und sich mit einem Glasfenster die Pulsadern durchgeschnitten. Eine halbe Stunde später hatte ihn der patrouillierende Wärter gefunden — in einer Hülle, tot!

Er hatte sich selbst gerichtet! — Wieder lag Bergewald's Finger und Weisnaad'schirm über dem „Bergwaldreier“. Wieder war vor einem Jahre waren am Heiligen Abend der Doktor Siebenbecher und Zereze, sowie zeitweise auch Anna, damit beschäftigt, den großen Zannbaum in dem Eßzimmer zu schmücken. Wieder stand der alte, treue Johann den ganzen Tag im Hofe zwischen emer großen Reihe großer Zannbäume und verkaufte oder verschickte sie, je nachdem es Bergewald befohlen hatte.

Dieser ließ sich den ganzen Nachmittag nicht sehen. Er lag in seinem Dienstzimmer und rechnete und schrieb, als gelte es, sein Testament zu machen. Wehmals schon hatte der Doktor ihn aufsuchen wollen, aber Zereze hatte ihn gebeten: „Laß das, Kurt! Ich glaube, Hans bleibt abgänglich so lange in seinem Dienstzimmer.“ Sie hatte den Arm um seinen Hals gelegt und lebte traurig ihren Kopf an seine Schulter.

„Aber Zereze, was ist das eigentlich heute mit Hans? Wir haben ihn doch nicht etwa erzmört?“

„Das nicht, Kurt! Aber sieh, wie feiner übermorgen unsere Hochzeit — eine Woche später geht ich mit dir nach Berlin, dann geht Hans allein da. Das tut ihm weh, ich weiß es, wenn er auch nicht davon sagt.“

„Und Anna? — Du sagtest doch im Herbst — wenigstens hofftest du, daß aus den beiden ein Paar werden könnte. Hoffst du noch nicht mit ihm darüber gesprochen?“

„Ich hab's es verflucht, Kurt! Er weicht allen meinen Fragen aus, und wenn ich früher Hoffnung gehabt — in der letzten Zeit habe ich sie verloren. Hans hat sich von Tag zu Tag immer mehr zurückgezogen, nicht allein in Umgang mit Anna, nein, auch von mir. Seit zwei Wochen kommt er fast gar nicht mehr zum gemeinsamen Tisch, wenn wir essen. Du hast es in den zwei Tagen, wo du hier bist, ja selber bemerkt. Entweder ist er im Revier und richtet seine Rückfeder so ein, daß er allein essen kann, oder er sitzt in seinem Dienstzimmer hinter einer undurchsichtigen Welle von Tabakqualm, läßt sich zum Tisch aufsuchen, indem er dringende Arbeiten vorführt, und begnügt sich mit einem kleinen Bissen, die wir ihm an seinen Schreibtisch bringen müssen. Soweit ich meinen Bruder aussehe, bin ich in seiner Predigt streifte. Und hatte er ein Vergleichen des Heidenhoffer's an dessen Grabe geteilt: „Nur, gib Gerechtigkeit dem Gerechten, dem

„Ja, Kind, was sollen wir aber machen? Es ist nicht gut, ihm keine inneren Gedanken abringen zu wollen. Vielleicht sucht er selbst einmal die Gelegenheit, sich mit mir oder auch dir auszusprechen. Aber ich hab' es jetzt doch bald aus seinem Heiligum herüber kommen, denn es wird dunkel und wir möchten zur Ver-sicherung zurück machen. Aber ich nicht mehr so traurig. Zereze! Ich habe so eine Ahnung, als ob mir heute noch eine ganz besondere Ueberraschung erleben sollten.“

An dem großen Zannbaum in der Höferei strahlten die Lichter, und ihr Glanz spiegelte sich wieder in den freudigen Augen der Hofhausbesonderer. Diese waren nicht allein um den Weihnachtsbaum verammelt, denn Bergewald hatte auch an die-jenigen gedacht, die infolge des großen Unglücks im letzten Hochsommer nicht frühlich sein konnten mit den Freudigen. Das war die Heidenhofferin und ihre Tochter. Bergewald war persönlich im Heidenhof gewesen und hatte die zwei alleinlebenden Frauen, denen in diesem Trauer-Jahre kein Weihnachtsbaum brannte, eingeladen, den Weihnachtsabend im Hofhaus zu verbringen.

Der Förster hatte nicht gezeigt, für jeden der Anwesenden hatte er ein hübsches und immerdeich Geschenk, nur — Anna ging leer aus. Dafür wurde sie von dem Doktor und Zereze doppelt beschenkt. Bergewald schenkte heute wieder ganz der Alte zu sein. Mit seinem freundlichen Grinsen, der ihm so eigen war, unterließ er sich mit jedem und auch für Anna fiel hin und wieder ein fröhliches Scherzwort ab, daß sie mit faun merkwürdig rätselhaft wortlos hin-nahm. Das hübsche Mädchen sah blaß aus, und jedesmal, wenn ihr Blick den Doktor und Zereze streifte, die ihren Arm in den feinen Ge-schlechten hatte, und die liebevollen Hände, die sie einander zumarsen, da suchte es verträglich um ihren Mund, und sie wandte sich rasch ab.

Nach der Versicherung zog sich Bergewald wieder zurück, mit der Entschuldigung, daß er noch eine dringliche Sache zu erledigen habe und sich die Andern einwillen ohne ihn be-gnügen möchten. Anna hat er, wie sie möchte ihm eine Lampe in sein Privat-zimmer bringen. Sie ging und stellte das Licht auf den Tisch. La-ter auch schon der Förster in das Zimmer. Sie wollte an ihm schnell vorbei gehen, er aber ergriff sie leicht am Arm und sagte: „Warten Sie noch ein Weilchen, Anna! Ich möchte mit Ihnen etwas erledigen.“ Und ihr am Tisch einen Stuhl zurechtzuringel, sagte er gütig: „Setzen Sie sich, bitte!“

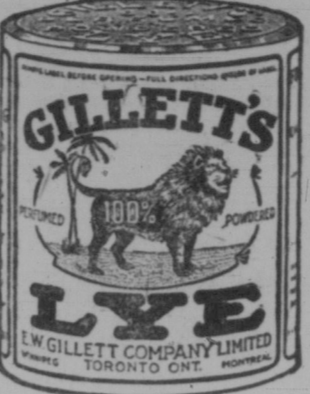
Mit einem leisen „Danke!“ nahm sie den Platz an, aber ihr wurde dabei ein warmes Weis so bange um das Herz — viel schlimmer, als es ihr schon so oft in den letzten Wochen geschehen war. Sie fühlte, wie jeder Wiltcher, treten aus ihrem Gesicht schwand und nach dem Herzen preßte. „Setzen Sie sich, bitte!“ hatte er zu ihr ge-sagt — das lang gerade, als ob ein Kaufmann seinem Kunden einen Stuhl anbiete, — so gefühllos.

Er selbst hatte unterdessen neben ihr auf dem Sopha Platz genommen und nahm das Wirtschafstuch zur Hand, das vor ihm auf dem Tische lag. Dann sagte er: „Ich habe Sie heute Abend bei der Weihnachtsfeier-lebung her ausgeben lassen. Ich habe gegart haben mag. Ich habe trotzdem etwas für Sie, das Sie nach-her bekommen sollen. Jetzt möchte ich mal Ihren Gehalt regeln. Ich neh-me, daß Sie sich das ganze Jahr, wo Sie hier sind, noch niemals haben von Zereze Geld geben lassen. Hier haben Sie einen Schein über die ganze Summe. Sie können ihn fastieren, wenn Sie in den nächsten Tagen nach der Stadt kommen.“ — „So! das wäre der geschätzte Teil der Sache.“

Er fügte er, etwas gezwungen lächelnd, hinzu und legte den Schein vor sie hin, ohne das Mädchen aber dabei anzublicken. Sie sagte nichts.

„Nun kommt das nächste! Wie Sie ja wissen, geht meine Schwester in einer Woche nach Berlin. Wollen Sie bei ihr bleiben, und sich auch einmal die Großstadt ansehen?“ Als sie auf darauf noch nichts erwiderte, sondern nur verlegen an der Unter-lippe nagte, fragte er weiter: „Oder wollen Sie lieber bei Ihrer Mutter bleiben? Wenn Sie sich etwas einen neuen Kofen fuchen wollen — ich will gern mein Maß für Sie, einen guten Platz für Sie zu finden. Können Sie es ja nicht, sich unter fremden Leuten herumzuschlagen. Sie haben Vermögen, und — wie lange wird es noch dauern, werden Sie sich auch verheiraten.“ Das lang scherzend, und doch wagte er nicht, sie an-zublicken.

Gillett's Lauge frist den Schmutz weg.



Noch immer fand sie keine Entgeg-nung auf seine Worte. Sie hatte den Blick gesenkt und neigte verlegen an der Kermelstipe ihrer Wül. Gleichsam sich entschuldigend, sprach Bergewald weiter:

„Anna, Sie verstehen doch — wenn Zereze aus dem Hause geht, können auch Sie nicht mehr bleiben. Es wird mir durchaus nicht leicht, Sie von hier fortgehen zu sehen, aber — wie lange würde es dauern, und die Zeite redeten häßliches Zeug. Das sehen Sie doch selber ein, nicht?“

Jetzt kam endlich Leben in das Mädchen. Eine heiße Rote lief über ihr Gesicht. Mit einem Ruck erhob sie sich vom Stuhl, und den Schein auf dem Tische wieder ruhig zu Bergewald hinsetzend, sagte sie: „Herr Förster, nehmen Sie das Geld wieder zurück, ich will es nicht. Ich bin allerdings nur als Diensthofe hier-hergekommen, aber niemals als sol-cher behandelt worden. Sie haben mich und Mutter, wie auch Anton, so schon Gutes genug ertienen. Mir wollen's Ihnen danken unter ganzes Zereze lang. Was ich dagegen Frau Zereze gelassen habe, ist nicht der Rede wert, dafür nehme ich nichts.“

Sie holte einmal tief Atem und schaute mit Wütche die aufgeregten Tränen herunter. Mit zittriger Stimme sagte sie dann fort: „Ich weiß auch, daß ich, sobald Zereze aus dem Hause geht, selbst nicht mehr länger hier bleiben kann, und doch — ich mag mich nicht losreißen von —“

Jetzt war es vorbei mit über-müßig erhaltenen Fassung. Sie jagt schnell das Zehntausend hervor und fing an, bitterlich zu weinen. In-nerlich selbst erregt, konnte sich Bergewald nicht mehr halten. Er faßte ihre Hand, zog das Mädchen neben sich auf das Sopha.

Einige Minuten blieb es still in dem Räume, nur das Zehntausend An-nas war zu hören. „Auch in der Braut sind neben ihr Zehntausend tobt ein Kampf. Seine Augen gingen hin- und her über die bunte Tischdecke, als überlege er sich noch einen Entschluß, wenn er jetzt zur Ausführung bringen wollte. Endlich sagte er mit ganz veränderter weicher Stimme: „Nun, Sie sind doch, Anna! Es hat ja keinen Zweck, wenn ich und Sie uns noch länger mit Gedanken quälen, deren Grund sich vielleicht beizulegen ließe. Denken Sie, daß es mir leicht wird, Sie, gerade Sie, fortgehen zu lassen.“

Langsam hob sich das hübsche Ge-sicht mit den verweinten Augen — u- ihm auf und ich ihm mit einem schmerzlichen Blick in das Gesicht. Sie gab aber keine Antwort und setzte gleich wieder das Köpfchen. Bergewald fuhr mit derselben weichen Stimme fort: „Anna, ich bin nun schon in den Dreißigern, also fast noch einmal so alt wie Sie. Nur einmal vor langen Jahren, habe ich es um Sinne gehabt, zu heiraten. Es ist nicht meine Schuld, daß ich heute noch ein lediger Mann bin. Ich bin da-mals arg betrogen worden, und ge-rade diese Täuschung war es, die mich bis-her abgehalten hat, mir eine Frau zu fuchen. Als vor Jahren Zereze zu mir kam, habe ich erit recht nicht mehr an einen solchen Schritt gedacht. Da ich die weiblche Hand in meinem Hause nicht mehr zu vermissen brauch-te. Ich will nicht leugnen, daß mir das Leben dann schöner vorfam, und ich mich wohlter fühlte, als wenn frem-

de Menschen in meinem Hause um mich herum gingen, die es nur darauf abzusehen schienen, mich bei jeder Gelegenheit, wo sie nur konnten, über's Ohr zu bauen. Seit Jahresfrist sind auch Sie bemüht gewesen, mir mein Leben noch freundlicher zu gestalten. In wenigen Tagen werde ich wieder allein, es wird mir schwerer werden, als ich denke.

Hier machte er eine Pause und sah das Mädchen von der Seite an. Nur Weinen hatte aufgebört, obwohl es noch heftig um ihr Mund aufste. Der Kopf war noch tiefer gesunken als vorher, und ihre Rechte gekrümmte den Rand der kleinen, weißen Schürze, die sie über das Kleid gebunden. Die Linke hatte Bergewald noch immer in der Hand und sie hatte nicht ver-lücht, sie ihm zu entziehen.

„Zehen Sie, Anna.“ — „Ich werde wieder an, durch das Zusam-menleben mit meiner Schwester und mit Ihnen bin ich nun schon zu sehr verroßt worden, und ich habe mich entschlossen, doch noch zu heiraten.“ — „Sie wurde es ihm offenbar am schwersten, weiter zu sprechen. — „Ich weiß, Anna, was Ihnen den Abschied aus dem Hofhaus so schwer macht — und döslich umschloß er jetzt ihre Hand und hob ihr gleichzeitig das brennend rot gewordene Gesicht in die Höhe, jedoch sie ihn ansetzen mußte. — „Anna, ich frage Sie: Ist es wirk-lich Ihr voller Ernst, daß Sie mir alten Knaben ein wenig gut sein und meine Frau werden könnten?“

„Jetzt war es heraus, was ihm wo-genlagte, wofür er sich so zu-julagen gefürchtete hatte — das Mäd-chen um ihr Jarmot zu fragen. (Salut folgt.)

In New York sollen dräusiche Maß-nahmen gegen die Deutschen zur An-wendung gebracht werden.

New York, 4. Dezember. — Abgesehen von den Klagen, die Deutschen von den New Yorker Wolfenfratern und an-deren an der Wasserfront gelegenen Gebäuden einzuhalten, soll ein Plan der Regierung und Polizeibehörden in Erwägung sein, von einer je-weißen Person, die den deutschen Bürger ist und sich in New York auf-hält, Fingerabdrücke zu nehmen, ge-nau so, wie dies bei Verdächtigen ge-schieht, um eventuell ihre Identität feststellen zu können. Mündliche Personen im Alter von 14 Jahren und aufwärts sollen sich dieser Pro-zedur unterziehen, was bedeutet, daß sich ungefähr 130,000 Deutsche ihre Fingerabdrücke nehmen lassen müssen.

Amerikanischer Zeilörer verurteilt. — Washington, 4. Dezember. — Es ist nunmehr bestimmte Nachrichten über die Verurteilung eines deutschen Untersee-bootes durch einen amerikanischen Zeilörer eingelaufen. Das Untersee-boot, das von einer sogenannten Tiefenbombe beschädigt worden sein soll, soll mit allen Mann an Bord untergegangen sein. Das Untersee-boot kam bald, wie es heißt, nachdem die Bombe explodiert war, noch ein-mal an die Wasseroberfläche, verlor jedoch bald darauf und noch ehe es von einem der amerikanischen Zeilörer in Sicht genommen worden konnte, in den Fluten. (Tiefenbom-ben sind Wunden, die unterhalb der Wa-sser-oberfläche explodieren.)

Sagt Luftangriff auf amerikanische Städte vorans. — New York, 4. Dezember. — Admiral Robert G. Peary sagte in einer heute abge-haltenen Frauenerammlung das baldige Ergehen von deutschen Luft-schiffen über amerikanischen Städten vorans. Admiral Peary ließ sich über die Tragfähigkeit der Aeroplane folgendermaßen äußern: „Wahrscheinlich noch ehe dieser Krieg zu Ende ist, sicher aber im nächsten Kriegs, wenn wir noch einen zu bezeichnen haben sol-len, werden die Aeroplane eine so schwere Artillerie mit sich führen, wie die bekannten französischen Zeil-er, und wenn diese Zeit kommt, wird nichts gegen die Aeroplane zu machen sein. Sie werden in der Lage sein, über irgendein Wasser, Feld- oder Berggelände zu fliegen und, gro-ße Mengen von Truppen hinter den feindlichen Linien zu landen, um dort die Arbeit der Kavallerie, Infanterie und Artillerie zusammen auszuführen.“


Französischer Gefangener fest gefangen. — Lager zu Augsburg in Brand. — Kopenhagen. — Es ist hie-rselbst bekannt geworden, daß ein in Deutschland gefangener Franzose das große Militär-Lagerhaus in Augs-burg, Bayern, enthaltend Heu, Stroh und Wehl im Werte von einer Mil-lion Mark, in Brand gesetzt hat. Der Gefangene, der die Tat eingestanden haben soll, ist vom Kriegsgesicht zum Tode verurteilt worden.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Mütter wissen, dass echtes Castoria

Stets die Unterschrift Trägt von



In Gebrauch Seit Mehr Als Dreissig Jahren

CASTORIA

THE CENTRAL COMPANY, NEW YORK CITY.

Exact Copy of Wrapper.

Kirchen-Anzeigen

Regina, Sask.

Evangelische Kirche (St. Pauli-Gemeinde). Sonntag, 10. Dezember, 10.30 Uhr. Predigt: Herr Pastor. Kollekte: 11 Uhr.

Evangelische Kirche (St. Michaelis-Gemeinde). Sonntag, 10. Dezember, 10.30 Uhr. Predigt: Herr Pastor. Kollekte: 11 Uhr.

Evangelische Kirche (St. Johannes-Gemeinde). Sonntag, 10. Dezember, 10.30 Uhr. Predigt: Herr Pastor. Kollekte: 11 Uhr.

Evangelische Kirche (St. Marien-Gemeinde). Sonntag, 10. Dezember, 10.30 Uhr. Predigt: Herr Pastor. Kollekte: 11 Uhr.

Evangelische Kirche (St. Petrus-Gemeinde). Sonntag, 10. Dezember, 10.30 Uhr. Predigt: Herr Pastor. Kollekte: 11 Uhr.

Das Original und einzig Schöne Schütze

Das Original und einzig Schöne Schütze



Minard's Liniment

Das Original und einzig Schöne Schütze

Allgemeiner Ausverkauf von Weinen und Likören

der Firma THE WESTERN WINE HOUSE

76 Higgins Ave. S. Steinkopf Winnipeg, Kan.

Dier, beste Sorte, 8 Gallonen Maß	\$3.00
Bortwein, per Gallone	\$1.50, \$1.75 u. \$2.25
Rautwein, per Gallone	\$1.25 u. \$1.50
Whisky, per Gallone	\$6.00, \$6.50 u. \$6.75
Deftereichlicher Whisky	\$6.00 u. \$6.50
Kornschnaps (Weißer oder Roter)	\$3.00, \$3.25 u. \$3.50
Scotch Whisky	\$4.50, \$5.00 u. \$5.50
Whisky	\$4.50, \$5.00 u. \$5.50
Git, Holland	\$5.00, \$5.50 u. \$6.00
Für jedes 4 Gall. Biermaß sind \$1.00, für jedes 8 Gall. Maß \$2.00 hinzuzufügen.	

Bei größeren Bestellungen ein entsprechendes Geschenk.

Der Ausverkauf: Bei Weinen wird 20% der Gallone extra als Preisermäßigung erhoben. Jedes Gall. Getränk wird mit 20% Gall. 40%, jedes 5 Gall. Maß mit \$1.40, jedes 10 Gall. Maß mit \$1.75 berechnet. Bei Bestellungen nach Saskatchewan wird der ganze Betrag im Voraus verlangt.

GOOD LAGER BEER

Wachen Sie es in Ihren eigenen Gläsern mit

Das Beste ist das Beste

Das Beste ist das Beste

HOP MALT CO.

Saskatoon, Ontario

Zur Lage in Italien.

Italienischer Bericht.

Rom, 23. Nov. - Auf dem Asiago-Plateau verfolgte der Feind gestern eine wichtige Stellung auf dem Monte S. Giacomo einzuweichen. Der Kampf, dem ein heftiges Bombardement vorausging, war von außerordentlicher Hartnäckigkeit, und es wurden fortgesetzt frische feindliche Truppenmassen ins Treffen gebracht, die von einem heftigen Artilleriefeuer unter dem ersten Angriffen einer wirksamen Widerstand, und es gelang ihnen, durch Gegenangriffe im Besonderen ihrer Stellungen zu verbleiben. Der Feind wurde mit schweren Verlusten zurückgeschlagen und 8 Offiziere und 190 Mann gefangen genommen. Zwischen dem Brenta und dem Piave-Lake nahm der Feind gegen Tagesanbruch sein heftiges Artilleriefeuer wieder auf und sandte dicke Truppenmassen zum Angriff vor. Der Kampf war außerordentlich hartnäckig und dauerte während des ganzen Tages an. Mehrere Stellungen wurden mehr als einmal verloren, und von den Truppen der vierten Armee wieder zurückerobert, die sich durch einen ausgeprägten Angriffswillen und große Tapferkeit auszeichneten. Gegen Abend brach der letzte Gegenangriff den Feind endgültig zum Galten; er hatte die schwersten Verluste erlitten.

Deutscher Bericht.

Berlin, 22. Nov. - Unsere Truppen haben die Gipfel von Monte Fontana und Monte Spinuccio an der italienischen Nordfront zwischen dem Brenta- und Piave-Flüsse erobert.

Italienischer Bericht.

Rom, 22. Nov. - Gestern richtete der Feind einige Angriffe gegen unsere Stellungen zwischen dem Brenta und dem Piave-Flüsse. Er wurde an der Grenzlinie von St. Marino zurückgeschlagen und ließ Gefangene und Nachschubgewehre in unseren Händen. Der Feind erreichte einige unserer vorgeschobenen Stellungen am Monte Santana Seca. Gestern in den frühen Abendstunden griffen feindliche Truppenmassen unsere Stellungen auf dem Asiago-Plateau an und zwar zu Casera und Melitta Ananti, an. Unsere Truppen, die einen heldenhaften Widerstand leisteten, trieben den Feind nach seinen Stellungen zurück.

Deutsche Propaganda in den italienischen Linien.

Washington, 22. Nov. - Deutsche Agenten unterhalten hinter der italienischen Front eine Propaganda, indem sie Broschüren herabwerfen. Ein offizieller Bericht hierüber von Rom lautet wie folgt: "Feindliche Agenten fahren fort, auf unsere Soldaten Broschüren herabzuwerfen, in denen sie von einer Scho-

nung der besetzten Ortschaften und der Zivilbevölkerung reden und weiter versichern, daß die österreichischen Soldaten volle Achtung vor dem internationalen Gesetz besitzen. Es wird darauf hingewiesen, daß die militärische Besetzung des Gebietes nur vorübergehender Natur sei. Die deutsche Propaganda hat den wichtigen Zweck zum Ziele, den Kampfsgeist der italienischen Truppen zu schwächen und diese fähig zu machen, daß es nicht länger nötig sei, zu kämpfen, da das besetzte Gebiet ja auch ohne Opfer wieder zurückgegeben werden würde. Die Handlung des Feindes übt das gerade Gegenteil des beabsichtigten Zweckes aus, da der Kampfsgeist unserer Truppen dadurch nur größer wird.

Italienischer Bericht.

Rom, 20. Nov. - Die Truppen unter General Diaz haben 1.200 österreichische Truppen, die den Piave-Fluß überschritten hatten, gefangen genommen.

Deutscher Bericht.

Genève, Schweiz, 22. Nov. - Die österreichische Kaiserin hat in Antwort auf ein Telegramm, das ihr von der Gener. Bröh-Bereinsung übersandt worden war, und worin um ihre Ansicht über die Sicherheit von Venedig und seiner Umgegend gebeten wurde, wie folgt geantwortet: "Es ist bekannt, daß eine unbefestigte Stadt, die keinen Versuch zur Verteidigung unternimmt, den sichern Anspruch auf Rücksicht hat. Nichtsdestoweniger hängt das Schicksal Venedigs vollständig von den Schritten ab, die die italienische Regierung unternimmt."

Italienischer Bericht.

Die Zeitung "Le Matin" in Paris berichtet, daß die Oesterreicher sich auf einen Appell vom Papst hin dazu bereit erklärt haben, Venedig zu verlassen, wenn jede Autorität in den Händen des Patriarchen verbleibe. Die Zeitung fügt an, es sei sicher, daß Venedig nicht verteidigt werden würde, wenn sich ein weiterer Rückzug der Italiener als notwendig erweisen sollte.

Annuncio wieder aufgetaucht.

Rom, 21. Nov. - Gabriele D'Annunzio hat einem Freunde geschrieben, daß er unablässig mit seinem Luftschiffkollegen an der italienischen Front in den waghalsigsten Unternehmungen zusammenarbeite. Das Ergebnis könne er aus militärischen Gründen nicht enthüllen.

Offizielle Berichte.

Britischer Bericht über die Kämpfe in Palästina.

London, 24. Nov. Die britischen Truppen haben Mizpah, 5000 Yards westlich vom Jerusalem-Road-Bege, gestürmt. Britische berit-

tene Truppen, die in nördlicher Richtung vorgedrungen waren, sind von den Türken zurückgetrieben worden. Die britischen Truppen, die Zeit erreicht hatten, wurden später auf Stellungen zu Zeit Hr. El-Hofa zurückgetrieben. Diese Stellungen liegen 12 Meilen nordwestlich von Jerusalem. Die Türken haben die Grabstätten des Propheten Samuel bombardiert, was wir sorgfältig verurteilen.

Russischer Bericht.

Petrograd, 25. Nov. - Im Bezirk von Jacobstad hat eine heftige Kanonade stattgefunden. Die Deutschen eröffneten ein heftiges Feuer. An der russischen West- und Südwestfront, sowie an der rumänischen Front fanden ebenfalls Kanonaden und ein tätiger der Schindlertruppen statt. Am Baltischen Meere ist die Lage unändernd.

Britischer Bericht.

London, 22. Nov. - An der südlichen Schlachtfront haben sich unsere Truppen im Laufe des Tages in dem großen Gebiete, über das sie vorgedrungen sind, eingerichtet. Diese Arbeit wird mit Erfolg durchgeführt werden, mit Ausnahme an einer Stelle zu Fontaine Notre Dame, wo es dem

Feinde gelang, durch einen Gegenangriff sich wieder in den Besitz der Ortlichkeit zu setzen. Der gute Transportdienst und die Schnelligkeit, mit der die Truppen während der letzten paar Tage zusammengezogen wurden, haben viel zu dem Siege beigetragen. An der nördlichen Schlachtfront war der Artilleriekampf in der Umgebung von Poaschendele außerordentlich heftig. Infanterieangriffe wurden jedoch nicht unternommen.

Deutscher Bericht.

Berlin, 22. Nov. - Südwestlich von Cambrai dauert die Schlacht an. Durch die Massenwendung von "Tanks" und Infanterie und durch Anwendung der Kanallerie verdrängt der Feind durch unsere Linien durchzubrechen, was ihm am ersten Tage des Angriffes nicht vergönnt war. Die Reihen der feindlichen Truppen, die unter das wirksame Feuer unserer Artillerie und Nachschubgewehre gelangten, wurden sehr gelichtet. Auf dem Westufer der Schelde trieben unsere Truppen den Feind auf Anneux und Fontaine zurück und auf dem Ostufer auf seine Stellungen südlich von Rumilly. Vor und hinter unserer Linien liegen über das ganze Schlachtfeld zerstreut Trümmerhügel.

von "Tanks", die von uns in Städte geschossen worden sind. Unsere Aviatiker und Motorgeschütze nahmen einen hervorragenden Anteil an der Vernichtung dieser Kriegsinstrumente. Gegen Eintritt der Dunkelheit ließen die Kämpfe auf dem Schlachtfelde nach. Südlich von Bembulle hat der Feind keine Angriffe nicht wieder erneuert.

Britischer Bericht.

London, 22. Nov. - Am Dienstag verlusteten unsere Luftmaschinen zwischen Et. Quentin und dem Scarpe-Flusse während des ganzen Tages mit unseren übrigen Streitkräften zusammenarbeiten. Niedrig hängende Wolken, Nebel und ein starker Westwind machten es für unsere Aeroplane notwendig, in einer Höhe von nur 50 Fuß vom Erdboden zu fliegen. Selbst in dieser Höhe verlor sie sich gegenwärtig im Nebel. Es wurden fortgesetzt Verluste unternommen, mit unseren vorrückenden Truppen in Fällung zu bleiben; es war jedoch fast unmöglich, es wurden viele Bomben auf feindliche Eisenbahnen, Aerodrome und Batterien geworfen. Batterien und kleine Truppenabteilungen wurden von der Luft aus mittelst Nachschubgewehren an-

gegriffen. Wir haben durch die Tätigkeit unserer Luftschiffe trotz der äußerst schwierigen Wetterverhältnisse sehr wertvolle Informationen erlangt. Während des ganzen Tages wurden an der Schlachtfront nur fünf feindliche Maschinen beobachtet. Elf unserer Maschinen wurden vernichtet. Deren Verlust ist jedoch hauptsächlich auf den Nebel und die Notwendigkeit zurückzuführen, in so niedriger Höhe zu fliegen.

Französischer Bericht.

Paris, 22. Nov. - Im Laufe des Tages fanden heftige Artilleriekämpfe im Bezirk nördlich vom Chemin-des-Dames, zwischen der Aisne und der Meuse und an einzelnen Stellen an unserer Front in der Champagne statt. Auf dem rechten Ufer der Maas nahm das Artilleriefeuer am Nachmittag im Gebiete nördlich von Chambrette ebenfalls eine heftige Form an.

Der Bericht über die Kämpfe in Belgien lautet: Am 21. November fand eine rege Tätigkeit der Artillerie im Bezirke von Langrode statt. In vergangener Nacht verlustete eine starke feindliche Abteilung sich in unserer vorgeschobenen Position in der Umgebung von Rippe zu nähern. Unser Scherzfeuer jedoch schlug den Angriff vollständig ab.

An der südöstlichen Front haben sich lokale Artilleriekämpfe am anderen Struma, im Gebiete des Barbars und im Bezirke von Monastir abgeheilt, wo wir feindliche Batterien bombardierten.

Deutscher Bericht.

Berlin, 23. Nov. - Im Cambrai-Gebiete ist eine neue Schlacht im Gange. Die Kämpfe, die heute morgen aufgenommen worden sind, spielen sich in der Gegend von Wocures ab. Gestern haben die deutschen Truppen die Briten aus dem Dorfe Fontaine und dem La Folie-Blade vertrieben. Britische Angriffe, die gegen Rumilly, Ranteur und Bembulle gerichtet wurden, brachen mit schweren Verlusten für den Feind zusammen.

Ein am Abend herausgegebenen amtlicher Bericht lautet: Es ist von der Schlachtfront berichtet worden, daß ein neuer Versuch der Briten, durch unsere Linien südlich von Cambrai durchzubrechen, mit schweren Verlusten für den Feind abge schlagen worden ist.

Französischer Bericht.

Paris, 22. Nov. - Westlich vom Miete-Flusse dauerte der heftige Artilleriekampf während der Nacht an. Die Deutschen richteten einen Gegenangriff gegen unsere Stellungen südlich von Juvin-court, der jedoch durch unser Feuer mit schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen wurde. Während dieser Kämpfe haben wir 400 Mann, einschließlich neun Offiziere, gefangen genommen. Einige vom Feinde gegen unsere kleinen Po-

Rheumatismus war qualvoll

Zeit immer schreckliche Schmerzen, bis er "Fruit-o-tives" versuchte.



Mr. Lampton, Beron, Ont., 11. Nov. 1915. Ich litt für eine Anzahl von Jahren an Rheumatismus und an qualvollen Schmerzen in meiner Brust und in meinem Rücken, von Ueberanstrengung und schwerem Leben. Als ich schon alle Hoffnung auf Heilung aufgab, rief mir ein Freund "Fruit-o-tives" zu versuchen. Gleich nach der ersten Schachtel verspürte ich Besserung und Regte das Einnehmen von "Fruit-o-tives" fort. Jetzt bin ich, nach dreier wunderbaren Medizin, wieder in der besten Gesundheit.

Wenn Sie - Leser dieser Zeitung - Nieren- oder Blatter-Schmerzen haben, oder von Rheumatismus oder Schmerzen in der Seite und im Rücken geplagt werden, oder einen schlechten Magen haben, versuchen Sie einmal "Fruit-o-tives". Diese wunderbare Obstinatin wird Ihnen sehr gut tun, weil sie heilt, wenn alles andere verliert hat.

50c die Schachtel, 6 für \$2.50, Probiergröße 25c. Bei allen Händlern oder portofrei nach Empfang des Votrages von Fruit-o-tives Limited, Ottawa.

sten in der Nähe von Velsen, nördlich von Hügel 344, und im Bezirke von Espargue unternommene Angriffe blieben ohne Erfolg. Gestern und in vergangener Nacht richteten wir mehrere Ueberfälle auf die deutschen Stellungen südlich von Et. Quentin, nördlich von Ailles und im Bezirke von Labure und Malson de Champagne. Wir vernichteten Unterstände und brachten Gefangene und Nachschubgewehre nach unseren Stellungen zurück.

Advertisement for Canadian Northern Railway. Large stylized text: "Halt! Seht! Hört!". Below it, text: "Niedrige Exzursionsraten via Can. Nord. Ry. Nach Osten Canadas nach den Zentralen Staaten". Includes a logo for "CANADIAN NORTHERN" and details about routes and fares.

Zur Unterhaltung und Belehrung. Reisesprache. Sei mir gegrüßt, du schäumendes Meer. Gegrüßt wohl zu tausend malen! Hab die Frau Sonne, ihr Goldkleid her. Der Mond und die Sterne ihre Strahlen? Rieh dir der Schnee sein weißes Gewand. Und der Sturm sein Laufen und Weinen? Fällt man leuchtend dir deinen Strand. Mit köstlichen Edelsteinen? Den Großen, den Mäßen gibt du Ruh. (Sichst du ein wohligh Geniehen, Den Kleinen wirfst du das Spielzeug zu. Das sie froh belachend begreifen, Steine, Muscheln, neu jeden Tag - Plauze, Braune und Rote - Und wie halter in Rüttenhag Tanzen auf dir die Boote. Immer zeigt du ein ne Gesicht, Das wir bewundern müssen. Siehst du vieles, und plauderst nicht, Wenn zwei Verenden sich küssen! Regst dein Prachtgewand hoch und heb. Um die Helsen, die fahlen. Sei mir gegrüßt, du schäumendes Meer. Gegrüßt wohl zu tausend malen! Wie der Hans und die Gretl sich gefunden. (Eine Geschichte vom Reimniedl.) Der Binder-Hans von Eibenbach hatte die Barber-Gretl von Grünthal geheiratet. Der Hans war ein hübscher junger Mann, die Gretl ein schmales Weibchen, und die beiden waren anfangs ein Herz und eine Seele. Es hatte aber die Gretl von daheim ein nettes Geldlein mitgebracht, das sie für die Hälfte schon in das arme, verfallene Binder-Güßchen eingebracht und dadurch dem nötigen Bindermeister wieder auf die Beine geholfen. Weil die Gretl jetzt eigentlich die Besitzerin des Häußchens war, so schwoll ihr der Kamm, und sie wollte nach Verlauf einiger Zeit die Herrin und Weilerin nicht nur von Hans und Werstatt, sondern auch vom Haus sein. - Der Hans hatte aber sein Stroh im Kopf und seinen Kadelteil im Herzen, sondern nur ein ziemlich selbsterklärendes Gemüt, und wußte noch vom Brautcremieren her, daß der Mann im Hause herrschen und die Frau untertan sein müsse. - Es kam zu kleinen Reibereien und Scharnägeln, und allgemach entwickelte sich ein regelrechter Ehekrieg. Die heißen Gefühle gingen zwar rasch vorüber, aber hinterher machte die Gretl einen Kopf wie ein Holzstängel und funkelte mit den Augen wie ein springendes Weibchen, der Hans aber hämmerte zu Härmisch an seinen Vutten und Höllern herum, als ob er nicht bloß den Holzgeschüren, sondern der ganzen Welt den Boden aus schlagen müsse. - Eines Tages war das Wetter besonders heftig losgebrochen. "Das darfst du dir gar nicht einbilden, daß ich dir unter den Pantoffeln Friede", räumte der Mann; "so weit sind wir noch lange nicht." Und du darfst dir nicht einfallen lassen", geiferte das Weib, "daß ich dir den Schubriegel mach, wo doch alles mein gehört." "Was gehört dein?" "Ja wohl, Haus und Werstatt und alles; liegt doch mein schönes Geld darauf." "Du, mit dem Geldbeutel lach ich mich nicht immer um die Ohren drehen; ich hab' deinem Gelde nicht nachgefragt und wenn ich von dir sonst nichts hab' als das lumpige Geld, dann bin ich allemal ein Väter." "Und was hab' denn ich von dir, Hans?" "Einen Mann hast." "Da hab' ich etwas Aares! Weißt, so ein Müdel hat' ich billiger haben können; jeß an einen Finger hät' ich gefriegt, und bessere als du bist." "Warum hast dann nicht einen anderen genommen?" "Weil ich eben dumme bin beweisen, wie die Kottin im alten Testament, die unter Herr in eine Salzläule verwandelt hat." "Nachher tut's dich am End' gar reuen, daß du mich geheiratet hast." "Und nicht bloß ein bißl - Eine vollkommene Neu' und Leid ist noch viel zu wenig für den Bluger, den ich gemacht hab' mit meiner Seirat; - ich weiß nicht, in was für einen Saßen ich hineingeht hat, daß ich dich grad' dich hab' friegen müssen." So sprach das Weib in breiter Rede heraus, weil es meinte, der Mann wolle bereits seinen Witzzug deuten. Der Hans war aber bei den letzten Worten seiner Frau ganz blaß geworden und nur verlegte er mit undeutlicher Ruhe: "So, so! - Jetzt weiß ich, wo ich daran bin. - Ich will dir jetzt meinen Standpunkt klar machen und sag dir soviel: Wir sind geschiedene Leute, bis du mir abbittest und mir aus neue deine Liebe erklärst." "Do kommst du lange warten", freisetzte das Weib in letzter Eitelkeit: "am Jüngsten Tag vor dem Heiratsstand, wenn's dir gar daß, magst wieder nachfragen." "Liebe, die alte Hausmagd, welche den ganzen Streit von der Küche aus vernommen hatte, trat jetzt herein und machte durch ihr Davonkommen dem Gemüth ein Ende. Die Gretl und der Hans aber lebten von dieser Stunde an vollkommen geschieden. Sie wichen einander aus wie Wolf und Lamm, eines hatte kein Wort und keinen Blick mehr für das andere. So vergingen mehrere Tage. Die Gretl wurde allgemach etwas müde, stand sich selber, daß sie zu heftig und zu maßlos gewesen und suchte beifolgend mit dem Manne wieder anzuknüpfen. Dieser blieb jedoch kalt und hart wie ein Eisblock und wies jede Annäherung mit einem dumpfen Knurren von sich. Das beleidigte wiederum die Gretl und nach einer Woche erklärte sie, in solch einem Knurren hielte sie es unmöglich aus und sie geht jetzt auf und davon zu ihren Eltern nach Grünthal, Gelag, getan. Am selben Morgen verließ sie mit einem kleinen Pack am Arm, das Bunderhaus. Als die Gretl einige Tage fort war und nicht mehr zu kommen schien, wurde es dem Hans schwillig zu munte. Er liebte das Weib immer noch aus ganzer Seele und machte sich jetzt auch klar, daß die Gretl ihre fränkischen Aeden nur im Jörn hinausgeschwändelt habe und daß ihr damit nicht Ernst gewesen sei. Aber entgegenkommen durfte er der Frau um keinen Preis, das gefaltete seine Manneswürde nie und nimmer. Wenn er jetzt die Gretl holen ging, dann war er für sein Rebtog erschossen und die Herrschaft ging unrettbar auf die weibliche Linie über. - Und sie mußte ihm abbitten, hatte er gebittet, und ihm aufs neue die Liebe erklären. Das war und blieb ein Wort, daß er sich immer zurücknehmen konnte, wenn er nicht seine Ehre preisgeben wollte. Die Gretl aber würde sich lieber die Junge abgeben, als solch eine Demütigung auf sich nehmen. - Was tun in dieser arglistigen Verlegenheit und in dieser tödlichen Langeweile? - Aber die Männer sind falsch und verlogen. - Auch der Hans kam bald auf eine List, wie er das Weibchen fesse machen konnte. Er zog Liebe, die Hausmagd, ins Geheimnis, und mit ihrer Hilfe führte er seinen schlaun Plan aus. Am Montag in der Frühe gab er einen Brief auf die Post, in welchem folgendes geschrieben stand: "An Frau Margareth Keller heim Barber in Grünthal. - Weil du der Geld auf dem Bunderhaus und in der Werstatt darauf hast und weil doch alles dein gehört, so magst du, jetzt kommen und Haus und Hof an dich nehmen. Wenn du kommst, bin ich langst nimmer da und du kommst schalten und walten, wie es dir beliebt. - Wohin ich gehe, das kommst du dir wohl denken. Wenn dich die Seirat mit mir reut, und wenn du mein verhasstes Gesicht nicht mehr anschauen kannst, dann laßt du es nimmer sehen. Liebe glücklich! Mit letztem Gruß verbleibe ich Hans Keller." Diesen Brief mußte die Gretl am Dienstag erhalten und wenn es gut ging, konnte sie am Mittwoch schon da sein. - Und es ging gut. Die Gretl verzehrte sich daheim in Grünthal ebenso in brenderer Sehnsucht nach dem Hans, wie dieser nach der Gretl schmachtete. Von Tag zu Tag wartete sie auf den Mann, daß er sie holen sollte. Selbst zurückzuführen ge- staltete ihr der Stolz nicht. Als sie nun den Brief erhielt und denselben las, da erlöst sie fürchterlich. Die entsetzlichen Einbildungen fürchten auf sie los, die ganze Nacht konnte sie kein Auge schließen und am nächsten Morgen gab es keinen Halt mehr, sie rannte förmlich nach Eibenbach. Der Hans stand unterdessen schon am Stubenfenster dabei und hielt Ausschau. Die Stube war groß und dienste zugleich als Werstatt. Rückwärts neben dem Ofen waren mehrere höhe Holzstagen und auf denselben stand ein neues großes Kruzifix, das der Hans getrenn für den Wirt fertig gebildet hatte. - Von dem langen Ausschauen taten dem Hans die Augen weh; da plötzlich am Mittag sah er eine Gestalt über die Weiden herlaufen. - Wahrhaftig - das war die Gretl! Kaßta sprang der Hans vom Stuhle zurück, stürzte auf die Holzstagen, ließ von diesen in das große Kruzifix hinein und dachte sich in denselben, daß er nicht gefangen werden konnte. Ein paar Minuten naher hürrte schon die Gretl die Tür herein. Liebe, die Hausmagd, war sofort zur Stelle. "Wie so ist denn der Hans?" schrie die Gretl fast atemlos, während sie in die Stube trat. "Weiß nicht", verlegte trocken die Magd; "er ist allemal so trübsinnig gewesen und vorgestern ist er ganz aufgeregter fortgegangen. - Er hat allemal von Amerika geredet." "O mein Gott, nach Amerika, der arge, gute Mann!" jammerte die Gretl, "und mich bringt das Herzweh um und der Weiltang nach ihm." "Ich hab' gemeint, du bist froh, daß er fort ist", bemerkte die Liebe. "Du hast ja gesagt, du magst ihn nimmer leiden." "O du Narrin! Kärnte das Weib, "man sagt wohl öfter etwas, was einem nachher leid tut. - Nicht mehr mögen! - Er ist so viel gut gewesen. - So einen guten Mann gibt's nicht mehr auf der Welt! - Ich kann dir gar nicht sagen, Liebe, wie ich ihn gern gehabt hab'." "Früher beim Seiraten wirst du ihn ja gern gehabt haben, das glaub' ich schon - aber nachher hab' ihr ja nie geliebt und hab' allemal egefrüht." "Du kennst doch das Sprichwort: "Was sich liebt, sanft sich!" - Ja, hab' ihn jetzt noch viel lieber als beim Seiraten. - Freilich bin ich oft böse gewesen mit ihm. Wie mich das jetzt reut. Mit aufgereisten Händen woll' ich ihn jetzt abbitten, wenn er da wäre! - Liebe, was meinst denn? Kann man ihn nicht mehr einholen? Ist er nicht mehr zurückzubringen? Wie woll' ich jetzt lieb und gut mit ihm sein, wenn ich ihn gar wieder hätte!" "Bleibst du er gar nicht nach Amerika," jagte die Magd.

